

BALLHUPE

F 5727 F

Das Magazin des Bundesverbandes der Motorradfahrer e.V. 1/1993



Aktionen • Termine
Satzungsänderung
Elefantentreffen

Postvertriebsstück F 5727 F
Gebühr bezahlt
Herausgeber:
Bundesverband der
Motorradfahrer e.V.
Verlag Ballhupe
Raiffeisenstraße 102
4100 Duisburg 25



Warum nur muß ausgerechnet in diesem Jahr die Hauptversammlung des BVDM in den neuen Bundesländern stattfinden? Nicht, daß ich mich dagegen wehren würde, Tribut an die – wenigen – Mitglieder in der ehemaligen DDR zu zollen, nein, in einem Jahr, in dem weitreichende Entscheidungen für den Verband getroffen werden, sollte die Jahreshauptversammlung an einem zentralen Ort stattfinden.

Ich hoffe, daß dennoch zahlreiche Mitglieder kommen werden. Denn, Schloß Augustsburg ist durchaus eine Reise wert; ein attraktives Programm tut ein übriges, um Anreiz für die Fahrt gen Osten zu schaffen. Und schließlich gibt es wichtige Dinge zu beraten. Eine umfangreiche Satzungsänderung steht auf dem Programm, ein neuer Name für den BVDM, die Streichung der Clubrückerstattung – und nicht zuletzt, die Wahl eines neuen Vorsitzenden.

Henning Knudsen will nicht mehr. Nach nur zwei Jahren Amtszeit wirft er das Handtuch. Entmutigt, resigniert und sicher auch ein wenig verärgert. Ich persönlich hätte mir mehr Durchhaltevermögen gewünscht, wenn ich auch diesen Schritt respektiere.

„Was wird nur aus unserem Verband werden?“, höre ich nun die Skeptiker fragen. Wir

sollten uns endlich aufraffen und die Ärmel hochkrempeln, statt in Resignation zu verfallen, meine ich. Welche Aufgaben sind wirklich wichtig, sollten wir uns fragen und wie können sie realisiert werden? Was kann der BVDM leisten und wo müssen wir zurückstecken?

Es macht wenig Sinn, zahllose Aufgabenbereiche besetzen zu wollen, wenn hierfür keine Referenten gefunden werden. Zumal auch jene, die Verantwortung übernommen haben, ihrer Aufgabe nicht immer gerecht werden. Von dieser Kritik will ich mich garnicht ausnehmen. Denn auch ich habe meine Aufgabe in der Vergangenheit nicht so erfüllt, wie dies von mir erwartet wurde.

Diese Unzulänglichkeiten haben sicher mit zum Rücktritt von Henning Knudsen geführt. Wir sollten deshalb aus unseren Fehlern lernen und unsere Aufgabe ernst nehmen. Prioritäten setzen, heißt das Gebot der Stunde. Und Engagement zeigen. Sich nicht in den Sessel zurücklehnen und die anderen machen lassen, sondern selber etwas tun!

Der „Tag des Motorradfahrers“ muß organisiert werden, ebenso die Deutschlandfahrt, im nächsten Jahr ist schon wieder IFMA-Zeit und auch in diesem Jahr sind in den nächsten Monaten zahlreiche, kleinere Messestände zu besetzen. Vom Elefantentreffen ganz abgesehen, an dem es eigentlich immer an Helfern fehlt. Sollte sich darüberhinaus jemand finden, der Motorradfreizeiten organisiert oder Schrauberkurse, um so besser. Dann können wir endlich auch unseren Mitgliedern etwas bieten – und mit unseren Aktionen neue Mitglieder werben.

Wir sollten also den Kopf nicht hängen lassen sondern die Ärmel hochkrempeln. Schließlich kämpfen auch alle anderen Verbände der Motorradszene mit Problemen. Wir sind nicht die einzigen, die fehlendes Engagement beklagen. Aber, wir lassen uns nicht entmutigen! Auf der Jahreshauptversammlung auf Schloß Augustsburg können wir einen Neuanfang wagen. Wenn Ihr als Mitglieder mitzieht. Darauf bauen wir.

*Es geht
LHG
Che*

Editorial	Seite 2
Inhalt	Seite 3
Mitgliederwerbung	Seite 4
Meldungen	Seite 5
Elefantentreffen	Seite 7
Freizeittips	Seite 9
Jahreshauptversammlung	Seite 10
Satzungsänderung	Seite 12
Beitragsrückerstattung	Seite 15
Termine und Treffen	Seite 16
Sicherheitstraining	Seite 18
Clubaktionen	Seite 19
Meldungen	Seite 20
Neuer Bußgeldkatalog	Seite 22
Postleitzahlen-Aktion	Seite 23
Berliner Motorradtage	Seite 24

WICHTIGE ADRESSEN

Erster Vorsitzender:
Henning Knudsen
Biberweg 1
5206 Neunkirchen 2
Telefon (0 22 47) 73 86
Telefax (0 22 47) 73 86

BVDM-Service, Verkäufe aller Art,
BVDM-Lederleasing
Gebhard Kramig
Postfach 110 067
Bahnhof Steinheim
6450 Hanau 11
Telefon (0 61 81) 66 17 48
Telefax (0 61 81) 66 17 48

Beiträge, Mitgliederverwaltung,
Adreßänderungen:
Monika Knops,
Raiffeisenstraße 102
4100 Duisburg 25
Telefon (02 03) 78 98 22

BVDM-Konto:
National-Bank Duisburg
BLZ 350 200 30; Konto 543210

**Auch in diesem Jahr findet wieder
der „Tag des Motorradfahrers“
statt! Mehr dazu auf Seite 23**

IMPRESSUM

BALLHUPE

Herausgeber:
Bundesverband der Motorradfahrer

**Achtung! – Die Redaktion der
Ballhupe ist umgezogen!**

Die neue Anschrift lautet:
Ballhupe Redaktion
Uwe Reitz
Postfach 1 120
6234 Hattersheim

**Ab 1. Juli 1993 lautet die
Postanschrift:**
Ballhupe Redaktion
Uwe Reitz
Postfach 1 120
65780 Hattersheim

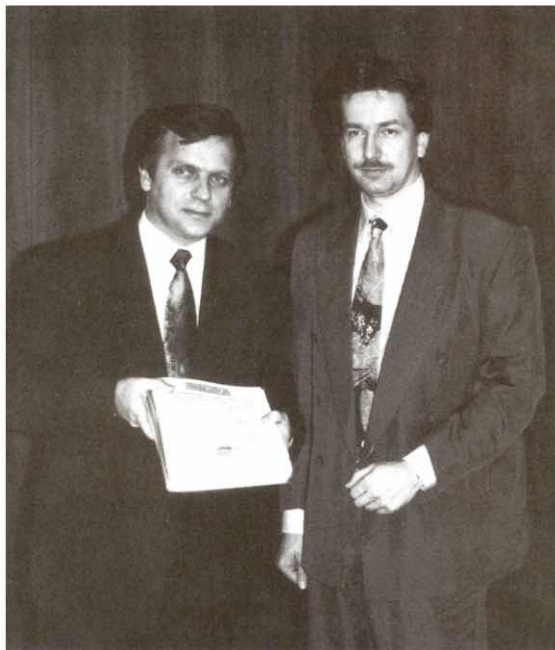
Druck: graphoprint, Koblenz.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Nachdruck nur mit Quellenangabe.
Belegexemplar erbeten.

**Die nächste Ballhupe erscheint im Juni.
Redaktionsschluß ist der 15. Mai 1993.**

Manuskripte und Fotos bitte frühzeitig an die
Redaktion schicken. Berichte, Meldungen und
Terminankündigungen, die nach dem Redak-
tionsschluß eingehen, können nicht mehr berück-
sichtigt werden!



Erfolgreiche Aktion gegen Stufenführerschein

Über 8000 Unterschriften von Motorradfahrerinnen und -fahrern, die den Direkteinstieg für ältere Bewerber in die unbegrenzte Motorradklasse sowie die sofortige Einführung der künftigen EG-Einsteigerklasse bis 125 Kubik mit Tempo 100 ab 16 Jahren fordern, übergab eine Delegation der Bundesarbeitsgemeinschaft Motorrad (BAGMO) in Bonn an Bundesverkehrsminister Prof. Dr. Günter Krause. Die Unterschriften wurden im Oktober des vergangenen Jahres während der drei Publikumstage der Internationalen Fahrrad- und Motorrad-Ausstellung (IFMA) in Köln gesammelt.

Die BAGMO-Delegation der Arbeitsgruppe Stufenführerschein unter Leitung von Reiner Brendicke vom Institut für Zweiradsicherheit e. V. (IfZ) bedankte sich beim Minister für die Einhaltung der IFMA-Zusage, die Aufstiegsprüfung und damit die zweite Fahrerschulung Anfang April 1993 wegzulassen. Trotzdem wurde den Forderungen, auch die Punkte Di-

rekteinstieg und neue Einstiegerklasse im Vorgriff auf die europaweite Führerscheinregelung rasch umzusetzen, Nachdruck verliehen.

Minister Krause unterstrich, die Frage des Direkteinstieges für Führerscheinbewerber über 25 Jahren weiterhin wohlwollend zu prüfen und womöglich noch in der laufenden Legislaturperiode zu klären. Der vorgezogenen Einführung der 125 ccm-Klasse mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung stehe er ebenfalls positiv gegenüber. Hier sei es allerdings noch zu keiner Übereinstimmung mit den Bundesländern gekommen.

„Das Gespräch verlief in einer konstruktiven Atmosphäre. Wir können weiterhin davon ausgehen, in Minister Krause einen für Probleme und Wünsche der Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer aus geschlossenen Gesprächspartnern zu haben“, zog IfZ-Leiter Reiner Brendicke eine positive Bilanz des BAGMO-Besuches in Bonn.

Mitglieder werben

Unter diesem Motto läuft in der Zeit vom 1. 3. 1993 bis zum 28. 2. 1994 eine neue Aktion bei der jeder mitmachen kann.

Wer weiß am besten über den BVDM Bescheid? Wir die Mitglieder.

Wer kann am besten über die Vorteile des BVDM berichten? Wir die Mitglieder.

Wer hat Kontakt zu vielen anderen Motorradfahrern, die noch nicht Mitglied im BVDM sind? Wir die Mitglieder.

Was liegt also näher als das wir alle versuchen, den BVDM größer und damit auch stärker zu machen. Denn davon können wir alle profitieren.

Und weil wir alle wissen, daß Mitgliederwerbung harte Arbeit ist, wollen wir diese Arbeit ein klein wenig versüßen. Denn jeder der in der Zeit vom 1. 3. 1993 bis zum 28. 2. 1994 ein neues Mitglied wirbt (kein Schnuppermitglied) hat die Chance, einen von 10 tollen Preisen zu gewinnen.

Was ist zu tun, um mitspielen zu können:

Wenn Ihr ein Mitglied für den BVDM geworben habt, sendet eine Postkarte an die Mitgliederverwaltung und schreibt außer Eurer Adresse und Eurer Telefonnummer auch den Namen des von Euch geworbenen neuen Mitgliedes darauf.

Wenn das neue Mitglied seinen Beitrag bezahlt hat, kommt Eure Postkarte in die Gewinntrömmel.

Auf der Jahreshauptversammlung 1994 werden aus allen gültigen Postkarten dann die Gewinner der 10 tollen Preise gezogen.

Wenn zwei oder mehrere Mitglieder die Anwerbung von ein und demselben neuen Mitglied beanspruchen, gilt der als berechtigt, dessen Postkarte zuerst in der Mitgliederverwaltung eintrifft. Hierbei gilt das Datum des Poststempels.

Ebenfalls gilt das Datum des Poststempels für den Nachweis, ob die Postkarte innerhalb des Verlosungszeitraumes angekommen ist.

Die Verlosung selbst findet natürlich unter Ausschluss des Rechtsweges statt und Mitglieder des BVDM-Bundesvorstandes und der BVDM-Bundesgeschäftsstelle sind natürlich von der Teilnahme ausgeschlossen.

PS: Auch wenn es dafür keine Verlosung gibt: Wenn jemand partout nicht Mitglied werden will, weil er erst mal prüfen will, was sich hinter dem BVDM verbirgt, die Möglichkeit, Schnuppermitglied zu werden, besteht immer noch. Darüberhinaus freuen wir uns doch alle über jedes neue BVDM-Mitglied.

Tempolimit scheiterte Luftqualität sollte verbessert werden

Ein im Kanton Basel-Land geplantes Pilotprojekt mit der Bezeichnung „Niedriggeschwindigkeitsszenario“ wird es nun doch nicht geben. Regierung und Landrat wollten für 15 Monate die Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen auf Tempo 100, auf Hauptstraßen auf 70 km/h reduzieren. Erstmals in der Schweiz sollte in einem flächendeckenden Versuch die Auswirkung des

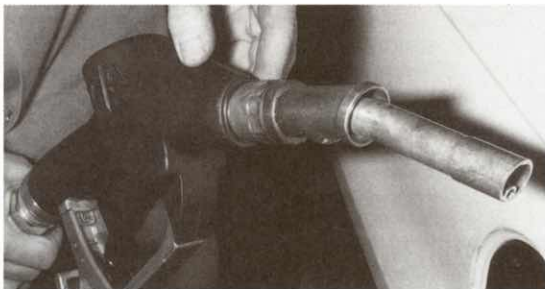
Tempolimits auf die Luftqualität ermittelt werden. Doch das Projekt scheiterte bei der Bürgerabstimmung: Wie der Automobilclub KVDB/ARC berichtet, lehnten es 72 Prozent der 117.549 abgegebenen Stimmen ab. Die Gegner hatten auf den nahezu ergebnislos verlaufenen zweimonatigen Tempoversuch auf den Nationalstraßen im Sommer 1991 verwiesen.

Jetzt kommt der Tankrüssel an die Zapfsäulen

Giftige Dämpfe werden zurückgehalten / Ob's auch bei Motorrädern funktioniert?

Motorrad und Tankstellenpersonal können aufatmen: Den giftigen Kohlenwasserstoff-Dämpfen, die bislang noch beim Tanken in die Umwelt entweichen, wird der Hahn zugedreht. Ab sofort müssen alle deutschen Tankstellen mit einer jährlichen Abgabe von mehr als 100.000 l Benzin umgerüstet werden. 1998 soll die Umstellung abgeschlossen sein. Durch die Maßnahme werden dann jährlich 35.000 t Kohlenwasserstoffe weniger freigesetzt. Die Entlastung der Umwelt kostet die Mineralölindustrie nach eigenen Schätzungen rund 2 Milliarden DM allein in den alten Bundesländern. Das Bundesumweltministerium beziffert den Kostenaufwand mit nur 1 Milliarde DM.

Der Entscheidung gingen umfangreiche Arbeiten des TÜV Rheinland voraus: Im Auftrag des Bundesumweltministeriums untersuchten Experten des größten deutschen TÜV verschiedene Methoden, um die schädlichen Gase am Entweichen zu hindern. Ergebnis: Umbauten an Tankstellen sind sinnvoller als entsprechende



Was bei Autofahrern funktioniert, kann bei Motorrädern durchaus zu Problemen führen.

Vorkehrungen an jedem einzelnen Auto oder Motorrad.

Auch beim zweiten Schritt war das messtechnische Know-how der TÜV Rheinland-Ingenieure gefragt: Sie untersuchten die Wirksamkeit der von verschiedenen Herstellern angebotenen Systeme zur Tankstellen-Umrüstung und erteilten nach bestandener Prüfung Zertifikate als unerläßliche Voraussetzung für den Einsatz am Markt.

Gestützt auf diese Untersuchungen, entschied sich die Mineralölindustrie für das kundenfreundlichste Verfahren:

Beim „aktiven offenen System“ werden die schädlichen Gase abgesaugt, ohne daß der Motorrad- oder Autofahrer seine Tank-Gewohnheiten ändern muß.

Wie funktioniert dieses System? Beim Betanken verdrängt der Kraftstoff die Gase, die sich im Tank befinden. Durch einen Saugkanal an der Zapfpistole werden diese Gase angesaugt und über eine separate Leitung in den Erdtank der Tankstelle geführt. Von dort werden sie bei der nächsten Anlieferung in den Kesselbehälter des Tankwagens gedrückt und zur Raf-

finerie zurückgebracht. Der Kreislauf ist geschlossen.

Den Löwenanteil der Investitionskosten verschlingt der Bau der Rohrleitungen, durch die die gesundheitsschädlichen Gase von den Zapfsäulen in den Erdtank zurückgeführt werden. Schätzungen gehen von 60.000,- DM für eine mittelgroße Tankstelle mit acht Säulen aus.

Weil die umweltfreundliche Umrüstung aller deutschen Tankstellen natürlich nicht von heute auf morgen zu bewerkstelligen ist, enthält die von Bundeskabinett und Bundesrat verabschiedete Verordnung Übergangsfristen:

- Große Tankstellen müssen innerhalb drei Jahren,
- mittlere Tankstellen in belasteten Gebieten innerhalb vier,
- in weniger belasteten Gebieten innerhalb fünf Jahren umgerüstet werden.

Neue Tankstellen müssen ab sofort dem Stand der Technik entsprechen. Für kleine Tankstellen bis 100.000 l Benzinabgabe jährlich entfällt die Pflicht zur Umrüstung.

Nichts genaues weiß man

Wie viele Führerscheinbesitzer gibt es in der Bundesrepublik Deutschland? Die auch für den Automobilclub KVDB/ARC mehr als überraschende Antwort: Keiner weiß es! Weder das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg noch das Statistische Bundesamt in Wiesbaden, weder der TÜV noch die Fahrlehrerverbände. In unserem reichlich verbürokratisierten Staat gibt es hierfür nämlich kein zentrales Register! In Flensburg werden Führerscheinbesitzer erst nach einem „Sündenfall“ aktenkundig; die Verwaltungsbehörden wissen nur, wie viele Scheine pro Jahr neu ausgestellt werden – ob nun erstmals für Anfänger, bei der späteren Erweiterung um eine Fahrerlaub-

nisklasse oder bei der Wiedererteilung nach dem Entzug des begehrten Papiers. Überdies wird jeder Führerscheinbesitzer beim Ableben zur Kartelleiche, weil die Standesämter diese Information nicht an die Verkehrsbehörden weitergeben. Aus all diesen Gründen ist man auf Schätzungen auf der Basis von Befragungen und Hochrechnungen angewiesen – die jüngste Umfrage hierzu, durchgeführt von der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), stammt aus dem Jahr 1990/91. Danach besaßen fast 86 Prozent der Männer und 52 Prozent der Frauen eine Fahrerlaubnis. Wie gesagt: Schätzungsweise! Der Führerscheininhaber, das unbekannte Wesen...

Regionalbüro auch in Berlin

Der Bundesverband der Motorradfahrer – BVDM e. V. hat im Januar sein Regionalbüro für Berlin und Brandenburg eröffnet. Das Büro dient als Kontakt- und Informationsadresse für alle Fragen zum BVDM und hält aktuelle Informationen bereit. Die Anschrift lautet:

BVDM-Regionalbüro
Berlin/Brandenburg
Joachim Fechir
Hochfeilerweg 30
W-1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 41 38 08

Mitmachen beim Drachenfes

Das Feuer des japanischen Drachen... soll auch in diesem Jahr, am 20. März 1993 bei rund 250 Kawasaki Vertragspartnern sowohl in den alten als auch in den neuen Bundesländern in unvergeßlicher Weise zu spüren, zu sehen und vor allen Dingen zu erleben sein!

Mitmachen im Zeichen des Drachen – das ist wieder das Motto, mit dem die Vertriebs- und Servicepartner zu einem Tag der offenen Tür einladen. Verlosungen, Spiele, Musik und zahlreiche andere Überraschungen warten auf die großen und auch kleinen Kawasaki-Freunde.

Grüßworte des Bürgermeisters

Liebe Motorrad-Freunde!

Eine fast schon liebege-
wonnene Tradition in unserer
Region ist das ELEFANTEN-
Treffen. Den größten Ver-
dienst daran tragen Sie, die
Motorradfahrer. Mit Ihrem
sportlichen und fairen Ver-
halten den Einwohnern der
Region Thurmansbang ge-
genüber haben Sie Ihren
und den Ruf aller Motor-
radfahrer entscheidend ver-
bessern können.

Wir möchten unseren Teil
dazu beitragen daß Sie sich
in Loh, auf dem ELEFAN-
TEN-Treffen wohlfühlen. Ich
wünsche Ihnen viel Spaß,
verbunden mit einer zünftigen
Portion Schnee und lan-
gen „Benzingesprächen“.

Kommen Sie gut wieder
heim und stellen Sie doch
einmal fest, daß der Bayeri-
sche Wald auch zu jeder an-
deren Jahreszeit einen Be-
such wert ist.

Mit sportlichen Grüßen
Ihr Heinz Helmö



Elefantentreffen im Hexenkessel von Loh

Voller Erfolg trotz Nebel und spiegelglatter Wege / Neuer Besucherrekord / Dorothee Bengart berichtet

Zum fünften Mal trafen sich Gespann- und Zweiradfahrer aus ganz Europa im Hexenkessel von Thurmansbang-Loh. Nebulös bleibt, wie sie dorthin gefunden haben. Von Donnerstag bis Sonntag war die Sicht auf wenige Meter begrenzt. Starker Nebel gefror auf dem Visier zu Eis und ließ schier die Hand vor Augen nicht mehr erkennen. Trotzdem fanden 7400 zahlende Teilnehmer und 2500 Besucher den Weg in den Bayerischen Wald.

Ermöglicht hatten das Elefantentreffen die Organisationsleiter Horst Orlowski und Hein Wieland und die unermüdeten Helfer mit ihrem Einsatzleiter Frank-Michael Wolf. Viele von ihnen reisten bereits Sonntag an, um die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Bei

strahlendem Wetter mußten als erstes die Wege und die Arena des Geländes vom 30 cm tiefen, verharschten Schnee geräumt werden. Danach erst konnten Wasser, Strom und Telefon verlegt sowie mehrere hundert Meter Schneezäune gesetzt werden.

Der Ort Loh und die Waldflächen wurden mit 450 Metern Bauzaun abgeriegelt, Hinweisschilder aufgehängt, Gerüste erstellt, und, und, und. Versüßt wurde die Knochenarbeit durch die leckere Küche von Christel Orlowski, die zusammen mit anderen Damen die etwa 20 Schwerarbeiter bis Donnerstag verpflegten. Dann reiste Fritz Leidig mit seinen Horex- und Gespannfreunden an, der die Sorge für das leibliche Wohl der etwa 120 Helfer übernahm.

Ebenfalls am Donnerstag – ein Tag vor Beginn des Elefantentreffens – kamen die ersten 500 Motorradfahrer und -innen und mit ihnen das Nebelwetter, das bis Sonntag anhielt. Die Sorge der Teilnehmer, keinen „brauchbaren“ Zeltplatz zu ergattern, war diesmal unbegründet. Die Verantwortlichen vor Ort hatten zusätzliche große Wiesenflächen anmieten können. Auch die erst Samstagabend angereisten kamen noch mit ihren Zelten unter.

Probleme hingegen bereitete das Fahren auf dem Gelände. Äußerst milde Temperaturen um 0 Grad Celsius ließen den reichlich vorhandenen Schnee tauen. Das Schmelzwasser gefror auf den Wegen des Hexenkessels zu Eis, darüber legte sich gefrierender

Nebel. Die Folge davon waren verschiedene Ausrenkungen und Bruchverletzungen, die für manche Teilnehmer nicht nur negativ waren: Ein Motorradfahrer aus Hannover, der sich ein Bein gebrochen hatte, half voller Elan in der Einsatzzentrale des BVDM mit und fand auch jemanden, der sein Motorrad nach Hause fuhr – so kann man auch neue Mitglieder gewinnen!

Nicht das Wetter, sondern der Alkohol waren Schuld an sonstigen Verletzungen – Brand- und Schnittwunden infolge ungeschickten Umgangs mit Axt und Beil. Die Versorgung vor Ort übernahm dankenswerterweise wie bereits in den Vorjahren Dr. Guillery aus Nürnberg von der AMA und sein Kollege. Manchmal war auch der Rettungswagen im

Einsatz, der mit Schneeketten ausgerüstet gut den Berg hochkam. Als störend erwiesen sich hierbei aber eng parkende Motorräder, die auch den geregelten Einsatz des Streuwagens blockierten. Harry – ein Einwohner von Loh – griff von sich aus zur Schippe und streute mehrere Zentner Split, die er irgendwo organisiert hatte.

Insgesamt gesehen gab es wenig Neues. So war das Paar, das sich beim letzten Elefantentreffen das Ja-Wort gegeben hatte, wieder dabei – nach eigenen Angaben sind sie immer noch glücklich verheiratet. Wie auch im letzten Jahr gab es einen Tauziehen- und Holzsägewettbewerb, die durch den witzigen Kommentar und die Anfeuerungen von Bernhard Schulz im Lautsprecherwagen großen Anklang fanden. Ältester Teilnehmer des Treffens war wie im Jahr zuvor Erich Roth aus Moosburg mit 78 Jahren, gefolgt von dem 69jährigen Stammgast Jan Ohlsen aus Oostend. Jüngster mit dem eigenen Motorrad angefahrener Teilnehmer war der 20jährige Martin Steininger aus Schönbrunn. Die weiteste Anfahrt hatten 3 Teilnehmer aus Cadiz in Spanien. Der Pokal für den größten Club ging an die 20 Vertreter des Moto Tourisme aus Oostend.



Elefanten an den Maibaum

Ein Sturm des letzten Herbstes hat den Maibaum in Thurmansbang-Solla gefällt. Glücklicherweise kam niemand zu Schaden, aber die Symbole der heimischen Gewerbe und Vereine, mit denen er geschmückt war, gingen größtenteils zu Bruch.

Der neue Baum soll am 1. Mai 1993 stehen, und auch vom Elefantentreffen, das hier inzwischen eine feste Bleibe hat, soll eine Figur künden.

Den Entwurf dieser Figur in Form eines Scherenschnittes schreiben wir unter den Besuchern des Elefantentreffens aus. Der Gewinner erhält einen Motorradreifen.

Auch nicht von der erwarteten Brisanz war die Meldung, ein Teilnehmer habe sein Motorrad gestohlen bekommen: Am nächsten Morgen fand sich das vermeintlich gestohlene Gefährt auf dem Motorradparkplatz wieder. Ein zweites Motorrad blieb jedoch verschwunden.

Etwas Neues gab es aber doch: Am Rande des Elefantentreffens wurde die neue Boxer-BMW gesichtet, mit der ein Testfahrer auf einer sogenannten „Schmutzfahrt“ unterwegs war. Auf das Treffenge-lände wollte sich der Fahrer aber doch nicht wagen – ob es ihm nicht schmutzdelig genug war?

Sonntags dann galt es, Abschied zu nehmen. Ab 9.00 Uhr morgens wand sich der Bandwurm von 7400 Motorradfahrern Richtung Heimat.

Für einen Teil der Helfer war damit die Veranstaltung noch nicht beendet. Es mußten hunderte von Metern Zaun, Kabel und Waschgelegenheiten demontiert, außerdem auch diverse Wiesenflächen vom Müll befreit werden. Ein wenig zur Aufmunterung trug hierbei einer der letzten Gäste bei, der seinen Klogang während des Transportes eines unserer Toilettenhäuschen mit der Hubvorrichtung von Kupplers Schlepper verrichtete. Als er wieder festen Boden unter den Füßen verspürte, verließ er mit einem sehr befriedigten Gesichtsausdruck das Feld.

Fünf Teilnehmer werden schon demnächst wiederkommen, um ihre ausgefallenen Motorräder und Gespanne abzuholen. Die anderen werden sich wohl erst beim 38. Elefantentreffen blicken lassen – am 4. bis 6. Februar 1994.



Der Wald war tabu Autos ein Ärgernis

Wir begehen hier in Thurmbang-Solla das 5. Elefantentreffen im Bayerischen Wald und das 37. überhaupt. Dazu begrüßt Euch der Bundesverband der Motorradfahrer sehr herzlich und heißt Euch willkommen.

Wir haben wieder unseren Einsatz an Geld und Arbeit steigern müssen, um ein geordnetes Elefantentreffen zu gewährleisten. Der vorhandene Schnee, den wir wegen der Atmosphäre so sehr lieben, kostet uns eine Menge Platz zum Zelten und so mußten wir noch gestern abend zusätzliche Wiesenflächen anmieten und die Zufahrten räumen lassen.

Der Grundsatz, daß die eigene Freiheit dort aufhört, wo die des Anderen beginnt, gilt auch auf dem Elefantentreffen. Der Wald ist für das Zelten

und Holzholen tabu und die Zeltflächen enden an den Zäunen. Sperr- und Hinweisschilder haben wichtige Aufgaben und sind zu beachten. Rücksicht gegenüber anderen Besuchern, den Bewohnern, der Nachbarorte, den Helfern und vor allem der Natur ist Pflicht. Ein besonderes Ärgernis sind die vierrädrigen Begleitfahrzeuge, die uns den raren Abstellplatz belegen. Überlegt doch bis zum nächsten Jahr einmal gründlich, ob Ihr nicht mit dem was auf's Motorrad paßt, auch ein schönes Elefantentreffen verbringen könnt!

Ich wünsche Euch einen ruhigen Verlauf und eine gute Heimfahrt, damit wir uns im nächsten Jahr in alter Frische wiedersehen können.

Horst Orlowski

Mehr Plaketten im Osten Sicherer auf den Straßen

Mit der deutlichen Veränderung der Altersstruktur der Fahrzeuge und dem Greifen der im Oktober 1990 auch in Ostdeutschland eingeführten periodischen Fahrzeugüberwachung hat sich auch der technische Zustand der Fahrzeuge auf ostdeutschen Straßen deutlich verbessert.

So haben die Dekra-Sachverständigen bei den mehr als 1,6 Millionen Hauptuntersuchungen im Jahr 1992 nur noch 34,1 Prozent der vorgestellten Pkw wegen erheblicher Mängel zunächst zurückweisen müssen. 1991 waren es mit 41,4 Prozent noch 7,3 Prozent mehr. Die Anzahl der als verkehrsunsicher erkannten Kfz ging von 0,3 auf 0,2 Prozent zurück. Auch bei Nutzfahrzeugen war 1992 ein signifikanter Mängelrückgang zu verzeichnen. Statt 28,1

Prozent aller Lkw in 1991 erhielten 1992 mehr als 36 Prozent sofort die Prüfplakette. Die Anzahl der mit erheblichen Mängeln vorgestellten Nutzfahrzeuge verringerte sich um mehr als 9 Prozent.

Wie Dipl.-Ing. Klemens Große-Vehne, Vorstandsvorsitzender des Dekra e. V., Dresden, mitteilte, hatte Dekra im vergangenen Jahr bei der Anzahl der durchgeführten Hauptuntersuchungen in Ostdeutschland einen erneuten Zuwachs in Höhe von mehr als 10 Prozent zu verzeichnen. Insgesamt wurden seit Oktober 1990 3,15 Millionen Fahrzeugprüfungen durchgeführt. Dabei wurden insgesamt über 5 Millionen erhebliche technische Einzelmängel festgestellt – rund 15 Prozent mehr als in den Altbundesländern.

Neue Moped-Kennzeichen Statt grün jetzt schwarz

Für Mopeds und Mofas beginnt am 1. März das neue Versicherungsjahr. Alle grünen Kennzeichen werden Ende Februar ungültig; der Haftpflichtschutz muß ab Anfang März 1993 durch schwarze Nummernschilder nachgewiesen werden. Dies gilt auch für die Mofa- und Mopedfahrer in den neuen Bundesländern. Darauf weist der Verband der Autoversicherer in Bonn hin.

Auch im Osten gelten jetzt Westbeiträge

Mit durchschnittlich etwa DM 95,- bleiben die Beiträge in den alten Bundesländern im neuen Verkehrsjahr (1. März bis 28. Februar) unverändert. In den östlichen Bundesländern fällt nun auch bei Mopeds und Mofas der generelle Beitragsabschlag von 20 Prozent weg, so daß „West-Bei-

träge“ gelten. Wer nach dem 1. März weiter mit einem alten Kennzeichen fährt, hat keinen Versicherungsschutz und macht sich strafbar. Verursacht man mit einem unversicherten Zweirad einen Unfall, ersetzt die Versicherung zwar den Schaden des Unfallopfers, sie kann aber ihre Aufwendungen vom Schädiger zurückverlangen.

Als Fahrzeuge, die ein Versicherungskennzeichen führen müssen, gelten Kleinkrafttrader und Fahrräder mit Hilfsmotor, die nicht mehr als 50 ccm haben und nicht schneller als 50 km/h fahren können. Mopeds und Mofas aus der Produktion der ehemaligen DDR, die vor dem 1. März 1992 bereits versichert waren, dürfen eine Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h erreichen. Auch Krankenfahrstühle mit Hilfsmotor brauchen ein Versicherungskennzeichen.

Sicheres und unfallfreies Motorradfahren für alle

Jahresprogramm der Jugendherberge Tübingen

30.4.-2.5.1993

Die schönsten Motorrad-Touren im Schwabenland.

Erfahren und erleben mit dem Motorrad- und Sicherheitsexperten. Schöne Routen, ruhige Straßen, Sagen, Legenden und Histörchen. Land und Leute, Burgen, Schlösser, Klöster und schöne Dörfer.

19.5.-23.5.1993

Motorrad-Ferien mit Tips und Pfiff.

Eine Aktivfreizeit für Fahrer/innen der Führerscheinklasse 1a und Wiedereinsteiger der Klasse 1.

9.6.-13.6.1993

Motorrad-Ferien mit Tips und Pfiff.

Eine Aktivfreizeit für Fahrer/innen der Führerscheinklasse 1a und Wiedereinsteiger der Klasse 1.

9.6.-13.6.1993

Motorrad-Tourer/innen über 40 Jahre.

Eine Freizeit mit Gleichaltrigen. Fahren mit Gleichgesinnten.

17.7.-24.7.1993

12. Familien-Motorrad-Urlaub.

Die ideale Urlaubs-Lösung für motorradfahrende Familien. Mit besonderem Kinderprogramm.

24.7.-31.7.1993

Schwaben-Tour.

Eine geführte 7-Tage Tour durchs Schwabenland.

31.7.-7.8.1993

Sachsen-Tour.

Geführte Tagestouren durch die schöne Landschaft Sachsens. Veranstalter von der Jugendherberge Klingenthal, „Aschberg“ Grenzweg 22, O-9653 Klingenthal Telefon (03 74 67) 20 94.

Unsere Zusatzschmankerl

27.5.-31.5.1993

Frauen und das Motorrad.

4 Tage Motorrad-Freizeit für Frauen mit Touren, Tips, Gesprächen rund ums Motorrad.

30.9.-3.10.1993

Finale-Grandioso.

Der zünftige Motorrad-Saison-Abschluß.

29.10.-1.11.1993

Herbe-Motorrad-Wander-Tour mit der Enduro

auf ausgesuchten, kleinen Schwabenstraßen.

Vollpension mit Unterbringung in Jugendherbergen und Moderation. Beginn jeweils am 1. Tag um 18.00 Uhr, in der Jugendherberge Tübingen, sofern nichts anderes genannt wird. Ende jeweils gegen 9.00 Uhr oder 14.00 Uhr.

Information und Programme gegen einen Freiumschlag über die Jugendherberge Tübingen, Gartenstraße 22/2, 7400 Tübingen 1, Telefon (0 70 71) 2 30 02, Telefax (0 70 71) 2 50 61.

Jahreshauptversammlung mit packenden Diskussionen Tagungsort ist Schloß Augustusburg im Erzgebirge

Interessantes Rahmenprogramm / Testfahrten mit neuen MZ-Modellen / Termin: 24. April 1993

Unsere Jahreshauptversammlung findet in diesem Jahr erstmals in Sachsen statt.

Auf traditionsreichem (Motorrad-)Gelände mitten im Erzgebirge gelegen, haben wir die Möglichkeit, Motorradgeschichte zu schnuppern und aktuelle Motorräder zu (er)fahren. Wir Ihr Schloß Augustusburg erreicht, erkennt Ihr am besten auf der Anfahrtsskizze. Aber auch viele andere Wege führen zu einem ganz besonderen JHV-Erlebnis.

Damit Ihr die Möglichkeit habt, Euer JHV-Wochenende zu planen, wollen wir Euch das Rahmenprogramm der JHV 1993 kurz umreißen.

Freitag, den 23. 4. 1993

Von 17.00 bis 20.00 Uhr
Gesamtvorstands- und Bundesbeiratssitzung in der Schloßgaststätte auf Schloß Augustusburg.

Samstag, den 24. 4. 1993

Von 15.00 bis 20.00 Uhr
Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes der Motorradfahrer mit Ehrung der langjährigen BVDM-Mitglieder.

Ab 21.00 Uhr

Livekonzert mit „BYRON“ und Musik aus den sechziger, siebziger und achtziger Jahren.

Beides in der Schloßgaststätte auf Schloß Augustusburg.

Am Freitag, Samstag und Sonntag habt Ihr die Möglichkeit, die Museen und die Greifvogelwarte des Schlosses zu Sonderkonditionen zu besichtigen. Karten zum Preis von DM 5,- erhaltet Ihr im Foyer der Jugendherberge im Schloß.

Darüberhinaus werden uns während des gesamten Wochenendes der JHV die neuesten Modelle von MuZ für Probe- und Testfahrten zur Verfügung stehen.

Für Eltern, die Ihre Kinder mitbringen wollen, wird für die Dauer der JHV und auch noch danach, ein Kindergarten eingerichtet, so daß die Eltern

auch einmal ein paar Stunden ohne die Kleinen verbringen können.

Wer Zelten möchte, kann dies rund um das Schloß – zum Preis von DM 5,- pro Tag – für die Nutzung der Sanitären Einrichtungen der Jugendherberge tun.

Und weil wir alle wissen, daß Motorradfahrer sehr oft ausgeprägte Fußleiden haben, können alle die, die mit dem Motorrad kommen, direkt bis ans Schloß heranfahren. Wer mit dem Auto kommt, muß dieses leider am Fuße des Schloßberges abstellen und den Weg zum Schloß zu Fuß zurücklegen.

Bundesbeirat tagt vorher

Im Rahmen der ordentlichen BVDM-Jahreshauptversammlung tritt der Gesamtvorstand und der Bundesbeirat zusammen. Alle Vorstandsmitglieder, Referenten sowie Vertreter der Landesverbände, der Ortsclubs und Interessengemeinschaften sind hierzu herzlich eingeladen.

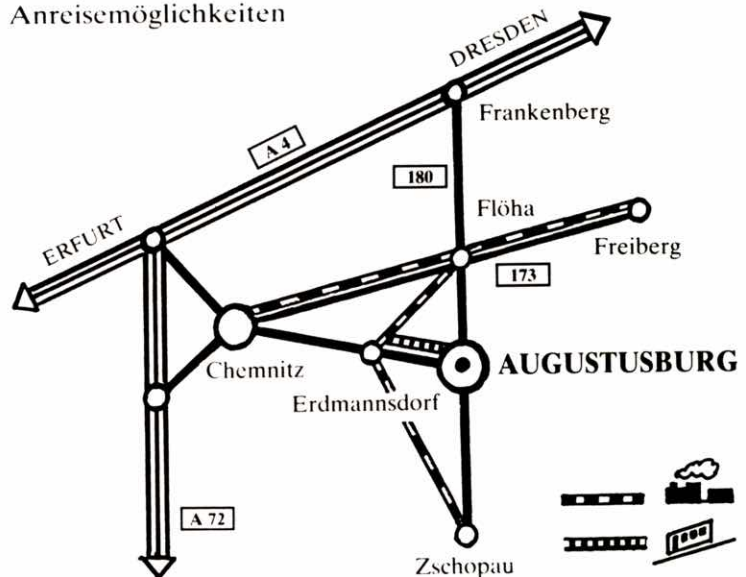
Die Sitzung findet statt am
Freitag, den 23. April 1993
um 17.00 Uhr
in Schloß Augustusburg
O-9087 Augustusburg

Tagesordnung:

1. Berichte des Vorstandes und der Referenten;
2. Berichte über Veranstaltungen;
3. Zusammensetzung des Bundesvorstandes;
4. Satzungsänderungen;
5. Diskussion über zukünftige Gestaltung der BVDM-Arbeit;
6. Verschiedenes.

Für den Vorstand
Henning Knudsen
1. Vorsitzender

Anreisemöglichkeiten



Wir würden uns freuen viele Mitglieder und Freunde des BVDM begrüßen zu dürfen und wünschen Euch heute schon ein tolles Wochenende bei der Jahreshauptversammlung 1993 des BVDM auf Schloß Augustusburg in Sachsen.

Henning Knudsen tritt ab. Persönliche Erklärung

Erwartungen wurden nicht erfüllt / Unzulänglichkeiten



Liebe BVDM-Mitglieder,

auf der diesjährigen JHV in Augustusburg werde ich nicht mehr für den Vorstand kandidieren. Vor zwei Jahren habe ich mich nur sehr widerstrebend zu Eurem 1. Vorsitzenden wählen lassen, weil der BVDM sonst ohne Führung gewesen wäre. Aus beruflichen, persönlichen oder anderen Gründen haben in den vergangenen zwei Jahren 3 Vorstandsmitglieder ihre Ämter aufgegeben; mehrere Referenten haben ihre Aufgabenbereiche ebenfalls aufgegeben, vernachlässigt oder waren z. T. nur unzureichend in der Lage, ihre Referate so zu betreuen, wie ich es mir für den Verband gewünscht hätte. Ich sage dies ohne jeden persönlichen Vorwurf. Diese Situation hat dazu geführt, daß ich selber mit Arbeit überhäuft wurde, weil ich es als 1. Vorsitzender nicht zulassen konnte oder wollte, daß wichtige Fragen und Probleme in der Welt der Motorradfahrer von uns, dem Bundesverband der Motorradfahrer, nicht angegangen werden. Es steht in unserer Satzung, daß wir uns für die

Belange der Motorradfahrer einsetzen. Ich habe mich mit meiner Person im Namen des Verbandes dafür eingesetzt!

Das aus meiner Sicht notwendige verbandspolitische Engagement für den BVDM, erreicht bei mir hin und wieder das Ausmaß einer Vollbeschäftigung. Mein ehrenamtliches Engagement in der vergangenen 10 Jahren ist z. T. rücksichtslos auf Kosten meiner Familie, meines Berufs und anderer Freizeitinteressen, die ich auch habe, ausgetragen worden. Um wieder mehr Zeit für diese Dinge zu finden, hatte ich – auch schon vor meinem „Amtsantritt“ – darauf gehofft, daß sich unter meiner Leitung mehr Mitglieder bereit finden würden, aktiv und gestalterisch an der Verbandsarbeit teilzunehmen. Diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt.

„Ich konnte es nicht zulassen, daß Probleme nicht gelöst wurden“

Ich sehe mich daher persönlich nicht mehr in der Lage, alles das, was mir, außer Motorradfahren, für mein Leben auch wichtig erscheint, für ein uneingeschränktes Engagement für den BVDM zu opfern und weiterhin für die zahlreichen Unzulänglichkeiten im Verband die Verantwortung als 1. Vorsitzenden zu tragen.

Henning Knudsen



Der weiteste Weg lohnt Vorstand neu zu besetzen

Weitreichende Anträge zur Satzungsänderung

Alle Mitglieder sind hiermit herzlich eingeladen, an der ordentlichen Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes der Motorradfahrer e. V. teilzunehmen. Sie findet statt am

Samstag, den 24. April 1993 um 17.00 Uhr
in Schloß Augustusburg
O-9382 Augustusburg.

Für die JHV ist laut BVDM-Satzung § 9.5 folgende Tagesordnung vorgesehen:

- TOP 1 Begrüßung durch den Gastgeber und 1. Vorsitzenden;
- TOP 2 Berichte des Vorstandes;
- TOP 3 Berichte der Kassenprüfer;
- TOP 4 Berichte der Referenten und Ausschußvorsitzenden; wenn die Berichte nicht mündlich abgegeben werden können, müssen sie rechtzeitig schriftlich an den 1. Vorsitzenden geschickt werden, der sie dann verliest;

- TOP 5 Ernennung eines Vorgesammlungsleiters;
- TOP 6 Entlastung des Bundesvorstandes;
- TOP 7 Neuwahl des Bundesvorstandes für 2 Jahre;
- TOP 8 Neuwahl von zwei Kassenprüfern;
- TOP 9 Anträge siehe nächste Seite;
- TOP 10 Verschiedenes.

Auch wenn die Anfahrt nach Schloß Augustusburg für einige Mitglieder umständlich erscheinen mag, bittet der Vorstand um zahlreiches Erscheinen, da wichtige Entscheidungen anstehen: Der Vorstand muß neu besetzt werden, und es liegen weitreichende Anträge zur Änderung der Satzung vor.

Der Vorstand weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß, auf Grund des positiven Ergebnisses im Vorjahr, während der laufenden JHV keine alkoholischen Getränke ausgeschrieben werden.

Für den Vorstand
Henning Knudsen
1. Vorsitzender

Bei einer umfangreichen Überarbeitung der BVDM-Satzung zeigten sich einige Form- und Formulierungsfehler. Zugleich erschien es sinnvoll, die Vorschriften bzgl. der Landesverbände zu streichen, da diese Satzungsbestimmungen sich nicht bewährt haben, und § 11 der Satzung, den Bundesbeirat betreffend, neu zu fassen.

Entsprechend hat die Arbeitsgruppe „Satzung“, bestehend aus Dorothee Bengart (Referentin Vereinsrecht), Henning Knudsen, Heinz Sauerland, Jens-Peter Bonse, Hans-Joachim Fröhlich, Frank Schönfeld, Andrea Altepost (in Abwesenheit), Carsten Steinke (in Abwesenheit),

auf ihrer Sitzung am 24. 1. 1993 die nachfolgenden Satzungsänderungs-Vorschläge erarbeitet, die auf der nächsten JHV durch die Mitgliederversammlung beschlossen werden sollen. (Die zu ändernden Passagen sind jeweils **fett** gedruckt.)

ANTRAG 1: § 2 Abs. 5 der Satzung möge wie folgt geändert werden:

§ 2 Abs. 5 a) Alle Mitglieder des Verbandes, die Verbandsämter innehaben, sind ehrenamtlich tätig. Sie haben Anspruch auf angemessene Vergütung ihrer im Rahmen des Aufgabengebietes entstandenen Auslagen und Aufwendungen.

§ 2 Abs. 5 b) Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Verwaltung und/oder der/die nach § 10 Abs. 6 bestellte Geschäftsführer/in können, auch als Mitglied, ihrer Arbeit entsprechend entlohnt werden.

Begründung: Es ist schlechterdings unmöglich, Mitarbeitern der Geschäftsstelle der Verwaltung oder einem bestellten Geschäftsführer die Mitgliedschaft im Verband zu verwehren, was nach der alten Fassung der Satzung der Fall wäre.

ANTRAG 2: § 5 Abs. 5 der Satzung möge wie folgt geändert werden:

§ 5 Abs. 5. Die Satzung eines BVDM-Vereines darf nicht gegen die Ziele und Interessen des Verbandes verstoßen.

Begründung: Durch die Neufassung haben die BVDM-Vereine die Möglichkeit, ihre Satzungen auf ihre clubbezogenen Bedürfnisse abzustimmen. Dies war bislang schon üblich, aber nicht durch die BVDM-Satzung abgedeckt.

ANTRAG 3: § 9 (Hauptversammlung) möge wie folgt geändert werden:

§ 9 Abs. 2. Die ordentliche Hauptversammlung wird einmal jährlich abgehalten. Hauptversammlungen sind vom **Bundesvorstand** in der verbandseigenen Zeitschrift „Ballhupe“ oder schriftlich mit Angabe der Tagesordnung unter Einhaltung einer Frist von sechs Wochen einzuberufen. Die Tagesordnung setzt der Bundesvorstand fest.

§ 9 Abs. 5 a) Berichte des **Bundesvorstandes**

Begründung: In der Satzung gibt es mehrere Vorstände; der neue Begriff ist eindeutiger.

§ 9 Abs. 3 b) entfällt; Abs. c) wird zu b)

Begründung: Die Bestimmung, wonach 2/3 der Mitglieder des Bundesbeirates die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung verlangen konnten, verstößt gegen die gesetzlichen Regelungen des Minderheitenschutzes.

§ 9 Abs. 5. c) Berichte der Referenten und Ausschußvorsitzenden; wenn die Berichte nicht mündlich abgegeben werden können, müssen sie rechtzeitig schriftlich an den **ersten Vorsitzenden des Bundesverbandes** verschickt werden, der sie dann verliest oder verlesen läßt.

Begründung: Früher wurden die Berichte der Referenten an den Geschäftsführer geschickt. Dieser Vorstandsposten wurde durch die Satzungsänderung von 1992 abgeändert in die Bezeichnung „Beisitzer“. Zwar gibt es nach der Satzungsänderung in 1992 in der Satzung den Begriff des Geschäftsführers auch weiterhin. Dieser ist aber ein haupt- oder nebenamtlich Tätiger, der nicht wie der „frühere“ Geschäftsführer dem Vorstand angehört. Einen solchen Geschäftsführer hat der Verband derzeit nicht.

Es ist Aufgabe des ersten Vorsitzenden, die Referentenberichte zu verlesen oder verlesen zu lassen.

§ 9 Abs. 9 a) Es entscheidet regelmäßig einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen; Stimmengleichheit gilt als Ablehnung.

§ 9 Abs. 9 b) Erlangt ein Kandidat im ersten Wahlgang nicht einfache Mehrheit, wird eine Stichwahl durchgeführt.

Begründung: Bei Wahlgängen mit mehr als zwei Kandidaten konnte die Situation entstehen, daß kein Kandidat die einfache Mehrheit erlangte und damit nicht gewählt war. Durch eine Stichwahl wird in einem zweiten Wahlgang ein Wahlergebnis zwischen den beiden Kandidaten sichergestellt, die die meisten Stimmen auf sich vereinigt haben.

§ 9 Abs. 12. Über personenbezogene Entscheidungen wird geheim abgestimmt, über sachbezogene offen durch Handzeichen, wenn nicht 10 Prozent der stimmberechtigten Mitglieder eine geheime Abstimmung verlangen.

Begründung: Durch die Aufnahme einer Mindestzahl von Stimmen kann vermieden werden, daß bei einer JHV durch willkürlichen Antrag eines Einzelnen eine schriftliche Abstimmung über sachbezogene Entscheidungen erforderlich wird.

ANTRAG 4: §§ 21-23 der Satzung mögen wie folgt geändert werden:

a) § 21 Abs. 1. Jedes Mitglied ist berechtigt, an der Willensbildung im Verband durch Ausübung des Antrags-, Diskussions-, Stimm- und Wahlrechts in Hauptversammlungen teilzunehmen. **Das passive Wahlrecht ist den Mitgliedern vorbehalten mit Ausnahme der Kooperativen Mitglieder, die nur aktives Wahlrecht haben.**

Begründung: Aus § 21 Abs. 1 ergibt sich nicht zwingend, daß nur Mitglieder in den Vorstand gewählt werden können. Ohne Satzungsänderung kann jedermann – auch Nichtmitglieder – gewählt werden.

b) § 22, Mitgliedsbeiträge und Gerichtsstand (Überschrift)

§ 22 Abs. 10 d) Der allgemeine Gerichtsstand des Verbandes ist Mülheim an der Ruhr.

Begründung: Durch Aufnahme dieser Bestimmung in die Satzung wird den Mitgliedern verdeutlicht, daß sowohl für Klagen des Verbandes gegen seine Mitglieder als auch für Klagen der Mitglieder gegen den Verband die Gerichte in Mülheim zuständig sind. Die Aufnahme einer solchen Gerichtsstandsvereinbarung in Satzungen ist üblich, aber nicht zwingend, da sich dies auch aus dem Gesetz ergibt.

ANTRAG 5: Streichung der die Landesverbände und entsprechende Gremien betreffenden Vorschriften aus der Satzung

Begründung: Vor Jahren wurde die Satzung durch Aufnahme von Landesverbänden umfangreich geändert. Diese Landesverbände sollten in den Grenzen der Bundesländer als überregionaler Zusammenschluß der dort ansässigen BVDM-Vereine entstehen und den Zugriff auf Fördermittel der jeweiligen Länder ermöglichen. Zugleich sollte auch bei zügigerem Wachstum der Verband organisatorisch im Griff gehalten werden können. Diese Hoffnungen haben sich leider nicht erfüllt.

Geschaffen wurde nur der Landesverband Nordrhein-Westfalen, der sich nicht bewährt hat und nicht mehr existiert. Die sonstigen Landesverbände, etwa Rhein-Ruhr, Saar, Süd-Baden, Franken, Halseise oder Weserstein sind oder waren z. T. traditionsreiche Vereine, deren Gründung und Namensgebung auf die Zeit vor dieser Satzungsänderung zurückgeht. Sie sind oder waren große Ortsclubs oder Regionalvereine, die nichts mit den Landesverbänden der Satzung gemeinsam haben. Ihnen soll durch Aufnahme einer erläuternden Bestimmung in der Satzung Rechnung getragen werden.

Die Satzungsänderung ist erforderlich, um der Entwicklung des BVDM Rechnung zu tragen. Die derzeitige Satzung ist nicht zeitgemäß. Zudem sind einige Bestimmungen – etwa die über den Bundesbeirat als eines der wichtigsten Gremien des Verbandes – sinnentleert. Da Vertreter der Landesverbände im Sinn der Satzung – wie bereits ausgeführt – nicht vorhanden sind, besteht der Bundesbeirat faktisch nur aus dem Bundesvorstand. Durch die Satzungsänderung soll der Bundesbeirat eine feste Aufgabenzuweisung erhalten. Seine Mitglieder sollen neben dem Bundesvorstand und den Referenten je ein Vertreter der BVDM-Vereine sein.

Dadurch werden folgende Satzungsänderungen erforderlich:

§.) § 3, Gliederung des Verbandes

Der Verband gliedert sich in:

1. Regionalvereine, . . . (der alte Abs. 1 entfällt)

2. Einzelmitglieder

3. Kooperative Mitglieder

b.) § 4, Landesverbände: entfällt

c.) § 5, BVDM-Vereine

§ 5 Abs. 2. BVDM-Vereine, die vor dem 31. 12. 1992 die Bezeichnung oder den Zusatz „Landesverband“ in ihrem Vereinsnamen geführt haben, können diesen Namen beibehalten.

§.) § 8, Verbandsorgane

1. Bundesverbandsebene: d) der Gesamtvorstand: entfällt

2. Landesverbandsebene: entfällt

3. Ebene der BVDM-Vereine: wird zu Absatz 2

e.) § 11, Bundesbeirat, soll vollständig wie folgt neugefaßt werden:

Abs. 1. Der Bundesbeirat besteht aus dem Bundesvorstand, den Referenten und je einem Vertreter der Vorstände der BVDM-Vereine.

Abs. 2. Die Aufgaben des Bundesbeirates sind, die Interessen der BVDM-Vereine untereinander und mit dem Bundesvorstand abzustimmen, sowie Entscheidungen vorzubereiten. **Er ist beratendes Gremium ohne rechtskräftige Entscheidungsbefugnis außer bei Abstimmungen in den Fällen des § 20 Abs. 1 d).**

Abs. 3 a) Der Bundesbeirat faßt seine Beschlüsse auf Sitzungen, zu denen der Bundesvorstand in der verbandseigenen Zeitschrift „Ballhupe“ oder schriftlich mit Angabe der Tagesordnung unter Einhaltung einer Frist von drei Wochen einlädt.

Begründung: Es ist eine Angabe darüber in der Satzung erforderlich, wie zu Versammlungen geladen werden muß.

Abs. 3 b): Über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen entscheiden die anwesenden Mitglieder des Bundesbeirates.

Begründung: Der Begriff der entscheidungspflichtigen „Bundesbeiräte“ ist nicht eindeutig.

Abs. 4. Versammlungsleiter ist ein Mitglied des Bundesvorstandes.

Abs. 5 a) In der Versammlung hat jedes anwesende Mitglied außer bei Abstimmungen in den Fällen des § 20 Abs. 1 d) eine Stimme.

Abs. 5 b) Stimmenübertragung ist nicht zulässig.

Begründung: Durch die Aufnahme dieser klarstellenden Regelung werden Meinungsverschiedenheiten ausgeschaltet:

Abs. 6 a) Der Bundesbeirat ist in jedem Falle beschlußfähig.

Abs. 6 b) Es entscheidet einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen; Stimmgleichheit gilt als Ablehnung.

Begründung: Nicht nur „regelmäßig“, sondern immer ist die auch hier die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen entscheidend, da der Bundesbeirat im Gegensatz zur Hauptversammlung nicht über Satzungsänderungen, die andere Mehrheitsverhältnisse erfordern, abstimmen muß.

Abs. 7. Im Geschäftsjahr sollen zwei Sitzungen des Bundesbeirates stattfinden.

Abs. 8. Der Bundesbeirat entscheidet auf Antrag über den Ausschuß von BVDM-Vereinen. **Der betroffene Verein hat bei dieser Entscheidung kein Stimmrecht.**

Begründung: Im Falle des Ausschlusses von Vereinen soll eine Interessenkollision verhindert werden.

f.) § 12, Gesamtvorstand: entfällt

g.) § 13, Landesverbandsvorstand, entfällt

h.) § 14, Landesbeirat, entfällt

i.) § 16, Vorstand der BVDM-Vereine

Abs. 3 Der Vorstand vertritt den BVDM-Verein im Bundesbeirat (im Landesbeirat: entfällt).

k.) § 19, Erwerb der Mitgliedschaft

Abs. 2 Der Bundesvorstand kann Aufnahmeanträge ohne Angabe von Gründen ablehnen (a und b: entfällt)

l.) § 20, Beendigung der Mitgliedschaft

Abs. 1 d) Ausschuß. Ein Mitglied muß ausgeschlossen werden, wenn ihm durch ein rechtskräftiges Urteil eines ordentlichen Gerichtes die bürgerlichen Ehrenrechte abgesprochen worden sind. Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden, wenn es gegen die Satzung oder die Ordnung des Verbandes wesentlich erheblich verstoßen oder seinem Ansehen Schaden zugefügt hat. Alle Mitglieder haben das Recht, Anträge auf Ausschuß aus dem Verband beim Bundesvorstand zu stellen. Dem betroffenen Mitglied ist die Möglichkeit zur Stellungnahme und Verteidigung zu geben. Ein ausgeschlossenes Mitglied wird vom Bundesvorstand durch eingeschriebenen Brief entsprechend verständigt. Gegen den Ausschuß kann innerhalb von zwei Wochen schriftlich beim Bundesvorstand Einspruch erhoben werden. In diesem Falle trifft der Bundesbeirat auf seiner nächsten Sitzung eine unwiderrufliche Entscheidung. **Dabei haben abweichend von § 11 Abs. 5 a) nur der Bundesvorstand insgesamt und die BVDM-Vereine je eine Stimme.** Während des Einspruchsverfahrens ruhen die Rechte aus der Mitgliedschaft.

m.) § 25, Auflösung

Abs. 2, Landesverbände betreffen, ist komplett zu streichen; aus Abs. 3 wird dann Abs. 2

(Durch diese Änderung werden folgende Verschiebungen erforderlich:

1.) § 5, BVDM-Vereine, wird zu § 4

2.) § 6, Einzelmitglieder, wird zu § 5

3.) § 7, Kooperative Mitglieder, wird zu § 6

- 4.) § 8, Verbandsorgane, wird zu § 7
 - 5.) § 9, Hauptversammlung, wird zu § 8
 - 6.) § 10, Bundesvorstand, wird zu § 9
 - 7.) § 11, Bundesbeirat, wird zu § 10
 - 8.) § 15, Mitgliederversammlung der BVDM-Vereine, wird zu § 11 Abs. 2: Hier ändert sich die Bezugnahme auf § 9 (Hauptversammlung) in § 8
 - 9.) § 16, Vorstand der BVDM-Vereine, wird zu § 12
- Abs. 4:** Hier ändert sich die Bezugnahme auf § 10 (Bundesvorstand) in § 9.
- 10.) § 17, Geschäftsjahr, wird zu § 13
 - 11.) § 18, Mitgliedschaft, wird zu § 14
 - 12.) § 19, Erwerb der Mitgliedschaft, wird zu § 15
 - 13.) § 20, Beendigung der Mitgliedschaft, wird zu § 16
 - 14.) § 21, Rechte und Pflichten, wird zu § 17
 - 15.) § 22, Mitgliedsbeiträge, wird zu § 18
- Abs. 2:** Hier ändert sich die Bezugnahme auf § 18, Abs. 2b, in § 14, Absatz 2b.
- 16.) § 23, Haftung des Verbandes, wird zu § 19
 - 17.) § 24, Satzungsänderungen, wird zu § 20
- Abs. 3 c)** Hier ändert sich die Bezugnahme auf § 9 Abs. 10 in § 8 Abs. 10.
- 18.) § 25, Auflösung, wird zu § 21
 - 19.) § 26, Schlußbestimmung, wird zu § 25

ANTRAG 6 (Antragsteller: Henning Knudsen):

Die BVDM-Mitgliederversammlung möge beschließen, die Satzung folgendermaßen zu ändern:

§ 22 Abs. 7: Bei Doppelmithgliedschaft innerhalb des Verbandes erhält die Bundeskasse nur einmal ihren Beitrag

§ 22 Abs. 9: **entfällt**

§ 22 Abs. 10: wird zu § 22 Abs. 9.

Begründung: Der Bundesverband der Motorradfahrer braucht, neben dem ehrenamtlichen Engagement seiner Mitglieder, auch finanzielle Mittel für seine Arbeit. Hierzu zahlen die Mitglieder einen Beitrag von derzeit DM 50,-. Bei nahezu einem Drittel aller Mitglieder, die in Clubs eingetragen sind, erhält die Bundeskasse nur den halben Beitrag von DM 25,-. Diese Mitglieder haben jedoch den gleichen Anspruch auf volle Mitgliedsleistung des Bundesverbandes, der Club, dem sie angehören, erhält sogar besondere Leistungen, die allgemein nicht den Einzelmitgliedern zustehen. Dieses Ungleichgewicht wird mit der Satzungsänderung aufgehoben.

ANTRAG 7 (Kasseler Motorrad Freunde):

Die BVDM-Mitgliederversammlung möge beschließen, die Satzung folgendermaßen zu ändern:

§ 22 Abs. 9

a) Die Bundeskasse behält nur 50% der Mindestmitgliedsbeiträge ein. Der Restbetrag wird an die BVDM-Vereine überwiesen.

b) Die Clubbeitragsrückerstattung für das Jahr 1994 wird um 50 Prozent gekürzt und fällt ab 1995 total weg.

Begründung durch den Antragsteller.

ANTRAG 8

(Antragsteller: UTM C)

Wir möchten den Antrag stellen, daß die Beitragsrückerstattung, wie bisher bleibt.

Begründung: Die Ortsclubs waren wesentlich an der Schaffung des BVDM,s beteiligt. Heute wirken mehr oder weniger zum Wohl mehr Einzelmitglieder mit. Die Vorgenannten können sich durchaus mehr engagieren, als Ortsclubmitglieder, die durch ihre eigenen Vorstandsgeschäfte schon oder immer mehr gebunden sind.

Aus der Sicht der Einzelmitglieder mag dieses Vorhaben durchaus sinnvoll sein, da es für sie mit keinerlei Nachteilen verbunden ist. Wir wissen nur, daß der BVDM ohne Ortsclubs nicht leben kann. Aber unser Ortsclub der UTM C, auch nach 21jähriger BVDM-Zugehörigkeit durchaus ohne BVDM leben und Motorrad fahren kann. Für unsere Mitglieder würde es eine Beitragserhöhung von DM 50,- bedeuten, wenn sie im BVDM bleiben wollen. Das wäre ein Jahresbeitrag von DM 36,- für den UTM C und DM 50,- für den BVDM. Wir konnten bisher mit dem gesplitteten Beitrag DM 24,- UTM C und DM 26,- BVDM gut leben. Wir kommen auch mit dem alleinigen Beitrag für den UTM C aus.

Die Unzufriedenheiten und Ungereimtheiten bei der Führung der Geschicke des BVDM, konnte man in den letzten 2 Jahren deutlich zwischen den Zeilen der Protokolle, Berichte etc. entnehmen. Sollte an der JHV die Beitragsrückerstattung wie geplant beschlossen werden, wird der UTM C aller Voraussicht geschlossen aus dem BVDM austreten. Es besteht dann höchstens noch ein Interesse an einer fördernder Mitgliedschaft in Höhe eines jährlichen Beitrags von DM 50,-.

Anmerkung des Vorstandes zu ANTRAG 7 und ANTRAG 8: Wenn mehrere sich überschneidende oder gar ausschließende Anträge zum gleichen Inhalt vorliegen, wird nach dem Vereinsrecht und nach der geltenden Rechtsprechung der am weitesten gehende Änderungsvorschlag zuerst behandelt. Deshalb, und weil er zuerst vorlag, steht der ANTRAG 6 (Knudsen) vor dem der Kasseler Motorrad Freunde. Findet der erste Antrag eine entsprechende 2/3-Mehrheit, wird über den zweiten Antrag nicht mehr abgestimmt.

ANTRAG 9

(Antragsteller: Uwe Reitz)

Die BVDM-Mitgliederversammlung möge beschließen, die Satzung folgendermaßen zu ändern:

§ 1. Abs. 1: Der Verband führt den Namen – **BUNDESVERBAND DER MOTORRADFAHRENDEN E. V. – (BVDM)**. Sitz des Verbandes ist Mülheim/Ruhr. Er ist in das dortige Vereinsregister eingetragen.

Begründung: Der Name „Bundesverband der Motorradfahrer“ trägt nach meiner Einschätzung nicht der Tatsache Rechnung, daß immer mehr Frauen Motorrad fahren und sich insofern auch in unserem Verband organisieren. Da der BVDM Frauen wie Männern gleichermaßen offen steht, sollte sich dies auch im Namen, der möglichst neutral gewählt sein sollte, dokumentieren. Ich denke, daß mein Antrag diesem Ansinnen Rechnung trägt. Durch die Formulierung „Bundesverband der Motorradfahrer“ wird zudem – im wesentlichen – an dem traditionsreichen Namen des BVDM festgehalten. Ich denke, daß auch die Gründungsmitglieder, die unseren Verband 1958 aus der Taufe gehoben haben, nichts gegen eine entsprechende Änderung einzuwenden haben.

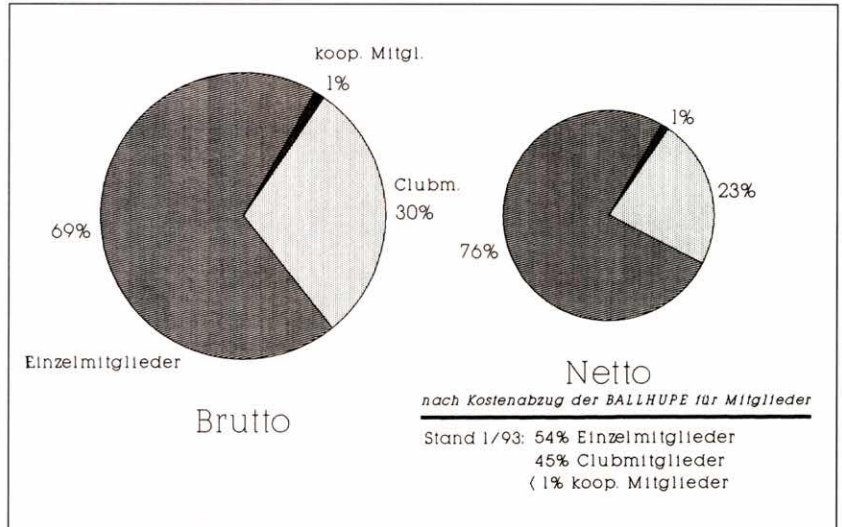
Eine Änderung ist zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll, da zum einen, durch die Postleitzahl-Reform, viele Geschäftspapiere des BVDM neu gedruckt werden müssen. Mehrkosten entstehen dem Verband durch die vorgeschlagene Namensänderung also nicht. Zum anderen scheint der Zeitpunkt, angesichts der angestrebten umfassenden Satzungsänderung gut gewählt.

Kürzungen berücksichtigen

Ein Thema wird auf der Jahreshauptversammlung ganz sicher die Gemüter erhitzen. Der Antrag des Vorstandes die Clubrückerstattung zu streichen. Die Gelder, die bisher an die Vereine zurücküberwiesen wurden, will der BVDM einbehalten, um seine Arbeit zu stärken. Denn wichtige Projekte können bislang nicht finanziert werden. 25,- DM des Jahresbeitrags eines jeden Clubmitglieds zahlt der Verband in jede Clubkasse zurück. Von den verbleibenden 25,- DM bleiben dem BVDM – nach Abzug der Kosten für die Ballhupe und Versicherungen – nur noch etwa 13,- DM. Zu wenig, um eine effektive Arbeit zu finanzieren.

Und auch die Einzelmitglieder murren. Denn sie müssen den vollen Beitrag zahlen, haben aber nichts von den Vorteilen, die der BVDM insbesondere den ihm angeschlossenen Motorradvereinen bietet. Diese Ungerechtigkeit soll jetzt ein Ende haben.

Die Grafik erläutert es: Der BVDM wird zu 54 Prozent von



Die Grafik macht deutlich, wie sehr der BVDM von den Einzelmitgliedern lebt, denen er aber kaum etwas bietet.

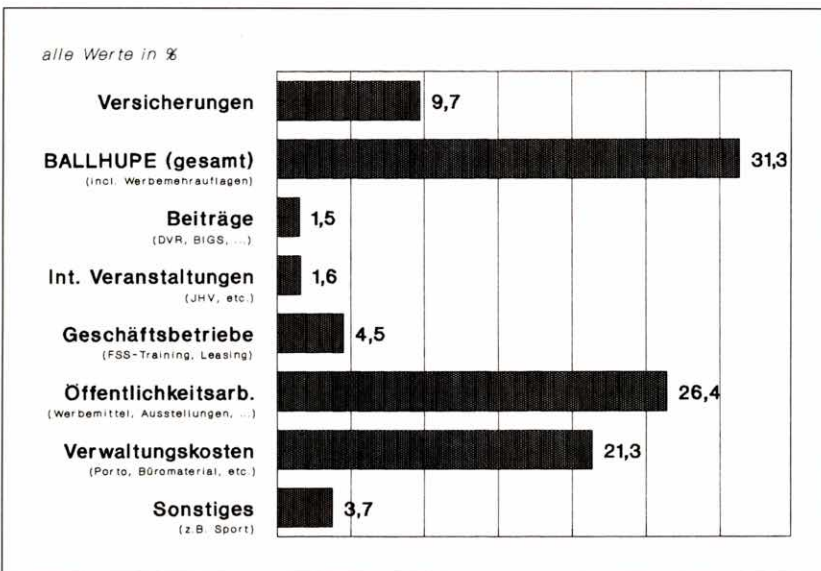
Einzelmitgliedern getragen und zu 45 Prozent von Clubs. Die Einzelmitglieder bringen brutto 69 Prozent des Etats auf, die Clubmitglieder 30 Prozent. Rechnet man die Kosten für die Ballhupe aus dem Etat

heraus, so verschlechtert sich das Verhältnis zu ungunsten der Clubs weiter. Dann nämlich bringen die Einzelmitglieder 76 Prozent des Etats aus, die Clubmitglieder nur noch 23 Prozent. Wofür diese Mittel

verwendet werden verdeutlichen die beiden anderen Grafiken.

Das Geld, das durch die Streichung der Beitragsrückerstattung an die Clubs in der Kasse des BVDM bleibt soll unter anderem die Einrichtung einer dringend benötigten festen Bundesgeschäftsstelle finanzieren. Hinzu kommt, daß der BVDM in diesem Jahr auf zahlreichen Messen vertreten ist. Dort sollen Mitglieder gewonnen werden, doch ein Sonderdruck der Ballhupe, in dem der Verband seine Aufgaben und Ziele sowie Leistungen darstellen könnte, fehlt. Geld wird auch für die steigenden Kosten im Postversand benötigt. Ab 1. April fällt die Gebühr für Drucksachen weg. Briefe und Standardsendungen müssen dann höher frankiert werden. Die Umstellung auf die neuen Postleitzahlen kostet Geld. Neues Briefpapier muß gedruckt werden . . .

All das macht es nötig, den Verband finanziell besser zu stellen. Und darum soll, nach dem Willen des Vorstandes, die Beitragsrückerstattung an die Clubs wegfallen.



Wofür gibt der BVDM sein Geld aus? Die Ballhupe und die Öffentlichkeitsarbeit nehmen den größten Teil in Anspruch.

Termine * Treffen * Veranstaltungen

12.-14.3.1993

Rabenkopftreffen des UTMIC

in Bad Schwalbach/
Hettenthain.
Info: UTMIC,
Telefon (06120) 5427.

12.-14.3.1993

Motorradausstellung Grafing bei München.

Info:
BVD-Regionalbüro Bayern,
Telefon (0841) 59214.

13.-14.3.1993

Pro Bike Motorradausstellung

in Saarbrücken.
Info: LV Saar,
Tel. (06898) 40207/439249.

Motorradgespann-Sicherheitstraining

Der RC Haltern veranstaltet auch 1993 wieder ein Gespannwochenende. Am 29. 5. 93 findet das Sicherheitstraining auf dem ADAC Übungsplatz in Recklinghausen statt. Anschließend fahren die Gespanne zur Jugendherberge Morsbach. Dort wird vom 29. 5. auf den 30. 5. 93 übernachtet. Am 30. 5. 93 wird von der Jugendherberge Morsbach aus eine Tour durchs Sauerland gefahren. Die Veranstaltung endet am 30. 5. 93 abends an der Jugendherberge.

Bei Interesse besteht die Möglichkeit noch eine weitere Übernachtung in der Jugendherberge zu buchen und am nächsten Tag, den 31. 5. 93, noch eine weitere Tour zu fahren.

Kosten der Veranstaltung:

2-Tage-Kurs inkl. Übernachtung DM 230,-

3-Tage-Kurs inkl. Übernachtung DM 310,-

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nach Erhalt der Anmeldung und Eingang der Kursgebühr erfolgt eine Anmeldebestätigung.

27.-28.3.1993

Classic Mobil – Veteranenausstellung,

Olympiahalle-München.
Info:
BVD-Regionalbüro Bayern,
Telefon (0841) 59214.

27.3.1993

Motorrad 2nd Hand-Börse

in der Mehrzweckhalle Bietigheim.
Info: MC Bietigheim,
Postfach 1165,
7555 Bietigheim.

März/April

Frühjahrsmarkt Riesenbeck

MC Ossenlock bietet Motorrad-Rundfahrten für alle an.
Info: Wolfgang Ostkamp,
Telefon (05454) 404.

3.-4.4.1993

Gespannfahrerlehrgang in Völklingen.

Info: LV Saar,
Telefon (06898) 40207.

9.-12.4.1993

Clubausfahrt des OC Ostfriesland

zum Nürburgring (Hotel).
Info: Helmut de Vries,
Telefon (04931) 15193.

10.-11.4.1993

Gesamtdeutscher Fahrzeug- und Teilemarkt

in O-5801 Ernsthoda/Thüringen
Info: H. Walter,
Telefon (05665) 2555.

17.4.1993

Anlasserfest des MC Bietigheim.

Info: Postfach 1165,
7555 Bietigheim.

17.4.1993

Fuchsjagd der Kasseler Motorradfreunde.

Info: Ralf Simon,
Telefon (0561) 873420.

17.4.1993

Schnupper-Ort des MC Sauerland

speziell für Anfänger.
Info: Uli Blöcher,
Telefon (02932) 39701,
näheres in der Ballhupe 1/93.

23.-25.4.1993

BVDM-Jahreshauptversammlung

mit Treffen auf Schloß Augustsburg bei Zschoppau.
Info: Ralf Kühl,
Telefon (08122) 49159.

April/Mai

Sicherheitstraining beim MC Bietigheim.

Info: Postfach 1165,
7555 Bietigheim.

1.5.1993

Hochsauerlandfahrt des MC Sauerland.

(Wertungslauf für Sportpokal).
Info: Bernd Keggenhoff,
Telefon (02933) 6526.

8. 5. 1993

Geschicklichkeitsturnier der Motorradfreunde

Weserstein beim TÜV
in Göttingen anlässlich des „Tages des Motorradfahrers“
Info: Thomas Thiel,
Telefon (0551) 782034.

8.5.1993

Westfälische Pättkesfahrt des MC Diestedde.

(Wertungslauf für Sportpokal).
Info: Gerd Pernat,
Telefon (02520) 1660.

8.5.1993

Tag des Motorradfahrers '93

beim TÜV Saarland,
SB-Güdingen
Info: LV Saar,
Telefon (06898) 40207.

8.5.1993

Tag der offenen Tür

beim MC Ossenlock-Clubgelände.
Info: Wolfgang Ostkamp,
Telefon (05454) 404.

8.-9.5.1993

1. Bielefelder Motorrad-Festival und Teile-Markt.

Brackwede, Am Gleisdreieck.
Telefon (02263) 6524.

9. 5. 1993

Motorradgottesdienst an der Ostsee

mit Treffen und Programm des VMC in Scharbeutz. Bitte nachfragen, ob Termin stattfindet.
Info: Carl-Heinz Gosch,
Telefon (04503) 72377.

14.-16.5.1993

JHV der IG Gespannfahrer.

Info: Frank-Michael Wolf,
Telefon (04825) 7161.

22.5.1993

Nibelungenfahrt des MC Neckarbiker.

(Wertungslauf für Sportpokal).
Info: Horst Müller,
Telefon (06221) 800537.

22.5.1993

Jumbo-Fahrt Deutschland. – Behindertenfahrt (Nur für Gespannfahrer)

Info: Kurt Schirakowski,
Telefon (0561) 884432.

29.-31.5.1993

Internationales Motorradtreffen des Bayerischen Motorradclubs

(BMC) in Leonberg bei Markt (Landkreis Altdorf).
Weitere Infos beim Regionalbüro Bayern.

Mai 1993

Clubausfahrt des OC Ostfriesland

nach Lauenförde (Hotel).
Info: Helmut de Vries,
Telefon (04931) 15193.

10.-11.6.1993

Enzianrallye des MC Sauerland

(Wertungslauf für Sportpokal).
Info: Bernd Keggenhoff,
Telefon (02932) 6526.

10.-13.6.1993

Alpentour des MC Bietigheim.

Info: Postfach 1165,
7555 Bietigheim.

18.-20.6.1993

Herkulestreffen der Kasseler Motorrad-Freunde.

Info: Ralf Simon,
Telefon (0561) 873420.

19.-20.6.1993

13. Sommertreffen des MC Ossenlock in Riesenbeck.

Info: Wolfgang Ostkamp,
Telefon (05454) 404.

26.6.1993

Spessartfahrt

(Wertungslauf für Sportpokal).
Info: Edgar Müller,
Telefon (02945) 5150.

Termine * Treffen * Veranstaltungen

Juni 1993

Treffen des OC Ostfriesland im Kreis Aurich.

Info: Helmut de Vries,
Telefon (04931) 15193.

2.-4. 7. 1993

Wuppertreffen

auf dem Gelände der Jugendherberge Solingen-Gräfrath. Der TÜV ist am Samstag vor Ort und nimmt Eintragungen vor. Info: Rainer Windisch,
Telefon (0202) 731100 oder Fax 735511.

3.7.1993

Saar-Mosel-Fahrt in Völklingen.

Info: LV Saar,
Telefon (06898) 40207.

3.7.1993

Ori der Kasseler Motorradfreunde.

Info: Ralf Simon,
Telefon (0561) 873420.

3.7.1993

Die Fahrt des MC Sauerland

(Wertungslauf für Sportpokal).
Info: Norbert Lixfeld,
Telefon (02332) 50147.

18.7.1993

Sommertreffen der Horex- und Gespannfreunde Mainkling.

Info: Fritz Leidig,
Telefon (07959) 634.

24.7.1993

Westfalenfahrt des MC Geist

(Wertungslauf für Sportpokal).
Info: Edgar Müller,
Telefon (02945) 5150.

Juli 1993

2. BVDM-Motorrad-Aktionstage

auf dem „Sudelfeld“ bei Bayrischzell.
Info: BVDM-Regionalbüro Bayern,
Telefon (0841) 59214.

Juli 1993

Clubausfahrt des OC Ostfriesland

zum Attersee/Osnabrück (Camping).
Info: Helmut de Vries,
Telefon (04931) 15193.

21.8.1993

Behindertenfahrt des MC Sauerland.

Info: Uli Blöcher,
Telefon (02932) 39701.

28.8.1993

Luxembourg-Ori des LV Rhein-Ruhr.

(Wertungslauf für Sportpokal).
Info: Michael Tubes,
Telefon (0211) 308472.

29.8.1993

First-Classic-Day & Honda Classic-Meeting in Essen-Borbeck.

Info: Uwe Wybiralla,
Telefon (0209) 209157.

August 1993

Ori des MC Ossenlock

Info: Wolfgang Ostkamp,
Telefon (05454) 404.

August 1993

Clubausfahrt des OC Ostfriesland

zum Fischmarkt/Hamburg (JuHe).
Info: Helmut de Vries,
Telefon (04931) 15193.

18.9.1993

Hexentreffen der Elefantentreiber Lippe.

Info: Karsten Heumann,
Telefon (05231) 89907.

18.9.1993

Weserbergland-Fahrt

als Anfahrtwettbewerb zum Hexentreffen.
Info: Wolfgang Werner,
Telefon (05255) 22236.

25.9.1993

12. Int. Badnerlandfahrt des MC Bietigheim.

Info: Postfach 1165,
7555 Bietigheim.

25.9.1993

Dieter-Bail-Fahrt des MC Sauerland.

(Wertungslauf für Sportpokal).
Info: Andreas Michalski,
Telefon (02375) 5139.

26.9.1993

Bildersuchfahrt der Kasseler Motorradfreunde.

Info: Ralf Simon,
Telefon (0561) 873420.

September 1993

BVDM-Deutschlandfahrt.

Info: Heinz Sauerland,
Telefon (02825) 1494.

15.-17.10.1993

9. Herbsttreffen der IG Europäischer Motorräder-Wöbbel.

Info: Ulrich Meier,
Telefon (05233) 5795.

16.10.1993

Gespannfahrerlehrgang in Völklingen.

Info: LV Saar,
Telefon (06989) 40207 oder (06989) 439249.

Oktober 1993

Fuchsjagd des MC Ossenlock.

Info: Wolfgang Ostkamp,
Ringstr. 11, 4446 Riesenbeck.

Oktober 1993

Clubausfahrt des OC Ostfriesland

zur Villa Löwenherz/Lauenförder (Hotel).
Info: Helmut de Vries,
Telefon (04931) 15193.

Oktober 1993

Gelände-Ori des MCC Sülfeld für Enduros.

Info: Armin Prinke,
Telefon (05362) 52189.

Oktober/November

Drei-Club-Treffen.

Info: Wolfgang Ostkamp,
Ringstr. 11, 4446 Riesenbeck.

20.11.1993

Treffen der Fahrleiter und Sportwarte.

Info: Roland Rottmann,
Telefon (0201) 345000.

Dezember 1993

Ententreffen

MF Wolfenbüttel.

Info: Telefon (05331) 32040.

Du bist anders als die anderen

Im Frühjahr dieses Jahres lädt Pfarrer Thomas Eisenmenger und der ACM Augustdorf (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Motorradfahrer) zum 5. Mal ein zu einem Motorradfahrer-Gottesdienst in der kath. Kirche in Augustdorf. Herzlich willkommen sind alle interessierten Motorradfreunde mit und ohne Motorräder.

Datum: **Sonntag, 25. 4. 1993,**

Zeit: 12.00 Uhr,

Ort: **Kath. Kirche Augustdorf.**

Motto: Mensch, du bist anders als die anderen! Unterwegs als Fremder unter Freunden.

Anschließend Imbiß und gemeinsame Ausfahrt..

Anläßlich des Motorradgottesdienstes lädt der ACM Augustdorf unter demselben Motto auch zu einem Wochenende der Begegnung für Motorradfahrer/innen nach Augustdorf ein. Es soll ein Wochenende werden mit Diskussionen und Besinnung, Ausfahrt und Ausspannen.

Motto: Mensch, du bist anders als die anderen! Unterwegs als Fremder unter Freunden.

Die aktuelle Stimmung in unserer Gesellschaft gibt Anlaß, über Fremdsein und Anderssein nachzudenken.

Zeit: **Freitag, 23. 4. bis Sonntag 25. 4. 1993.**

Ort: **Pfarrheim kath. Kirche Augustdorf.**

Kosten: DM 40,- pro Person für Unterkunft (Schlafsack mitbringen) und Verpflegung.

Anmeldung: Unbedingt erforderlich. Ausschreibung bitte anfordern bei

Pfr. Thomas Eisenmenger, Pivitsheiderstr. 154, 4936 Augustdorf, Telefon (05237) 7763.

Terminankündigungen oder Terminänderungen bitte nur schriftlich an die Redaktion!

Ballhupe, Redaktion, Uwe Reitz, Postfach 1120, 6234 Hattersheim

Motorradfahren „er-fahren“ lernen

Auch der BVDM bietet Trainingstermine an / Nachfragen lohnt



Sicherer Fahrspaß setzt Maschinenbeherrschung voraus. Das „er-fahren“ die Trainings Teilnehmer bei unseren Instruktorinnen, die selbst erfahrene Motorradfahrer sind. Oberstes Ziel ist: Gefahren rechtzeitig erkennen und vermeiden, aber auch gefährli-

che Situationen ohne Schaden zu bewältigen.

Hier unsere Termine für das Jahr 1993:

Sonntag, 11. 4. 1993
Sonntag, 16. 5. 1993
Sonntag, 30. 5. 1993

Sonntag, 13. 6. 1993
Sonntag, 27. 6. 1993
Sonntag, 18. 7. 1993
Sonntag, 15. 8. 1993
Sonntag, 5. 9. 1993

(jeweils von 9.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr)

in unserem Verkehrs-Sicherheits-Zentrum Köln/Bonn TÜV-Akademie, Rheinland GmbH 5303 Bornheim 2, Eichenkamp, Telefon (0 22 22) 80 86 (ehem. Raststätte BAB 555 Köln/Bonn).

Motorradfahren auf dem Deich

Dijkentocht zum 13. Mal / Preise für Clubs und Ausländer / Einschreibgebühr

Am ersten Ostertag, 11. April 1993, organisiert MSV Ophemert zum 13. Mal ihre jährliche DIJKENTOCHT (Deichefahrt). Auch in diesem Jahr ist die Dijkentocht im FIM-Fahrkalender aufgenommen.

Wir folgen nun den Deichen des Flusses Waal und Maas. Man kann das Motorradfahren reichlich genießen auf breiten und schmalen Deichen mit vielen schönen Kurven. Natürlich bietet die prächtige Umgebung auch viel Schönes. Man kann dieses Jahr wählen zwischen einer Fahrt von 160

km oder einer von 200 km. Unterwegs ist ein Kontrollposten mit Möglichkeit zum Essen und Rasten.

Es gibt extra Preise für:

- Die Clubs mit den meisten Teilnehmern: 9 für niederländische Clubs und 3 für ausländische Clubs,
- den ausländischen Klub, dessen Mitglieder (mindestens 3) die meisten Kilometer gefahren haben um Ophemert zu erreichen,
- den ältesten Fahrer (das wird kontrolliert),

- das älteste Motorrad (das wird auch kontrolliert),
- den Ausländer, der die meisten Kilometer gefahren hat um diese Fahrt mit zu machen.

In der Umgebung Ophemerts gibt es mehrerer Zeltlagerplätze, in denen man übernachten kann.

Der Start ist zwischen 9.30 und 12.30 Uhr von der Kantine Kapelhof, Kapelstraat 21, Ophemert aus. Ophemert ist leicht zu finden via die A15/E31 (Rotterdam-Nijmegen),

Ausfahrt Wadenhoijen oder Tiel. Dann geht man in der Richtung nach Ophemert und in Ophemert ist die Strecke zu der Kantine mit Pfeilen angegeben.

Die Einschreibgebühr ist hfl 12,50 (DM 11,-) mit Erinnerungskachel und hfl 10,- (DM 9,-) ohne. Außer der Streckenbeschreibung (auch in Deutsch, Englisch und Französisch) erhält man Kaffee in der Kantine umsonst.

Weitere Auskünfte:

Alex Loef, Waalbandijk 1, NL-4061 AK Ophemert.

Elefantentreiber Lippe weiterhin aktiv Rühriges Engagement für den BVDM

Neue Mitglieder durch Info-Stand geworben / Probleme wurden thematisiert

Am 16./17. Januar 1993 war es wieder einmal so weit! Die Motorradmesse in Paderborn in der Schützenhalle öffnete ihre Tore. Ein Dank dem Veranstalter, der dem BVDM auch in diesem Jahr wieder anbot, kostenlos einen Info-Stand einzurichten.

Wir hatten nun schon etwas Erfahrung! Die große Info-Tafel über die Leistungen und die Wirkungsbreite des BVDM wurde ausgestellt und darüber zierte das große blaue Spannbanner des BVDM den Stand.

Leider zwängte sich dann von Freitag auf Samstag Nacht noch ein Verkaufsstand auf einen Teil unseres Platzes, so daß die Info-Tafel nicht wie geplant zur Geltung kommen konnte.

Wie es sich im Verlaufe der Veranstaltung dann herausstellte, tat das der Sache keinen Abbruch. In diesem Jahr ohne Videoanlage interessierten sich die Gäste mehr für die auf dem Tisch ausgelegten Info-Blätter. Große Beachtung fanden die BVDM-Erste-Hilfe-Packungen und div. Abzeichen etc. Die Gäste suchten dadurch schon von sich aus das Gespräch mit uns. Immer wieder kam die Frage nach den neuen Führerscheinbestimmungen. Es fiel uns nicht schwer die Thematik auf bestehende Motorradfahrerprobleme – Streckensperrungen, Geräuschpegel, Bekleidungsnormierung etc. – zu lenken. Es ergaben sich hinreichend Möglichkeiten, die Positionen des BVDM aufzuzeigen und die Notwendigkeit einer wirkungsvollen Dachorganisation für Motorradfahrer darzulegen.

Der BVDM und natürlich auch unser ETL ließen sich gut verkaufen. Die Zahl der BVDM-Interessierten schien in diesem Jahr noch höher zu sein als im letzten Jahr.



Fazit aus dem Ablauf und der Organisation eines solchen Standes: Videofilme sollte man weglassen. Die Leute stehen dann nur vor der Glotze. Wenn man ein Gespräch mit ihnen führen will, muß man den Fernseher quasi abschalten und das mögen die dann auch nicht. Also lieber mit interessanten Auslagen arbeiten, die wirkliche Probleme der Motorradfahrer treffen.

Die Arbeit am Stand hat uns erneut viel Spaß bereitet und dürfte ein großer Werbeeffolg

gewesen sein. Für unseren Club hatten wir durch den Stand im letzten Jahr einige nette neue Mitglieder geworben. Diesmal könnte es ähnlich verlaufen.

Auf gehts – packen wir es an – wir werden uns noch öfter mit diesem BVDM-Info-Stand aufbauen. Die Sache kann von uns wärmstens zur Nachahmung empfohlen werden.

Manfred Ahrens,
Elefantentreiber Lippe e. V.
im BVDM.M

Lippe: Auf dem Motorrad- und Teilemarkt im Januar in der Schützenhalle Paderborn war in diesem Jahr zum 2. Mal der Lemgoer Ortsclub „Elefantentreiber Lippe“ im Bundesverband der Motorradfahrer mit einem Informationsstand vertreten. Mit einer illustrierten Infowand, vielen Prospekten, Broschüren, Probeexemplaren der Verbandszeitschrift „Ballhupe“ und Handzetteln machten die organisierten Motorradfahrer auf Vieles aufmerksam: So z. B. auf die Tatsache, daß Autofahrer und Motorradfahrer im Verkehr als Partner besser zurecht kommen denn als Gegner, daß Sicherheitstraining ein gutes Mittel zur Senkung der Unfallzahlen sein kann, daß man mit dem Motorrad auch leiser durch Ortschaften fahren kann usw. usw. Durch Druckschriften und vor allem durch das persönliche Gespräch am Informationsstand erfuhr der Besucher, daß vielerorts Streckensperrungen für Motorradfahrer verfügt worden sind und daß dies nur durch eine verschwindend kleine Minderheit von Motorradfahrern verursacht worden ist. Die „Elefantentreiber“ konnten auf eine gemeinsame Verkehrsinformationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei auf der Zufahrt zum Kötterberg hinweisen, die großen Erfolg hatte. Und für viele motorradfahrende Besucher war es sicher neu, daß man Kinder-Ledermotorradbekleidung leasen kann.

Eine gute Alternative, wenn man bedenkt, wie schnell die Kleinen aus den teuren Ledersachen herausgewachsen sind. So ganz nebenbei versuchte man natürlich auch Interessenten für die Zusammenarbeit im Ortsclub zu interessieren und hofft auf ein Wiedersehen am 3. Freitag im Monat im Brüntorfer Eck in Lemgo-Brüntorf.

Praktische Tips und nützliche Adressen

Metzeler stellt Reifenhandbuch vor / Nachschlagewerk gegen Schutzgebühr

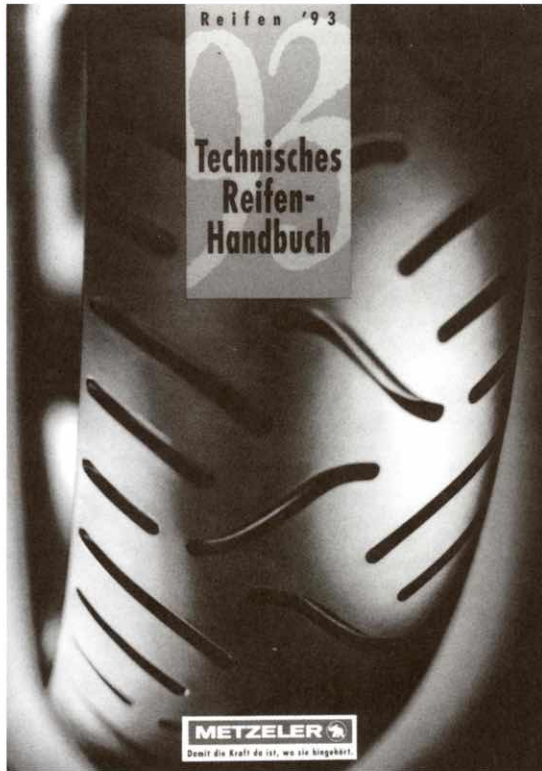
Es ist da! – Das Motorradreifen-Nachschlagewerk. Von Industrie, Handel und Motorradfahrern gleichermaßen geschätzt, umfaßt es jetzt mehr als 150 Seiten aktuellster Informationen um Motorradbereifungen.

Neben Hinweisen auf gesetzliche Regelungen, praktischen Tips, wichtigen Adressen und einer nützlichen Lektion in Reifenkunde, enthält das Handbuch u. a. eine vollständige Tabelle aller in Deutschland angebotenen Motorräder mit den dazu passenden METZELER Reifentypen und -größen, sowie Angaben über den vorgeschriebenen Luftdruck.

Informationen über Metzeler Motorradreifen gehören ebenso zum Inhalt wie interessante Details aus der Qualitätssicherung.

Das Handbuch gibt es für DM 2,- Schutzgebühr in Form von Briefmarken (incl. Porto) bei:

METZELER REIFEN GMBH
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Gneisenastr. 15
8000 München 50



7.000 Besucher im Bayerischen Wald

Beim diesjährigen Elefantentreffen in der Gemeinde Sollau im Bayerischen Wald konnte der Bundesverband der Motorradfahrer e. V. als Veranstalter etwa 7000 motorradfahrende Gäste und weitere ca. 2000 Schaulustige willkommen heißen! Obgleich damit die Besucherzahl dieses traditionsreichen, seit 1956 veranstalteten Wintertreffens an diesem Veranstaltungsort einen neuen Rekord erreichte, waren sowohl die Veranstalter als auch Anwohner, Behörden und andere Zeugen dieses außergewöhnlichen Ereignisses vom äußerst disziplinierten und reibungslosen Ablauf des Treffens erfreut. Als ältesten, selbstfahrenden Teilnehmer konnte der BVDM den 77-jährigen Erich Roth aus Moosburg begrüßen. Die weiteste Anfahrt teilten sich die Spanier J. Amario, A. Bensusan und R. Matteo aus Cadix in Spanien; der größte gemeldete Club war Mototourisme aus Oostende in Belgien.

Ein Roller mit Scheibenbremse

Aprilia, mit dem neuen SR 50, will eine neue Philosophie des Zweirades übermitteln, welches in einem Fahrzeug die positiven Merkmale des traditionellen Rollers und die guten Eigenschaften des Motorrades vereint.

Der SR 50 wird Anfang '93 auf dem italienischen Markt eingeführt, in Deutschland wird er im Frühjahr vorgestellt. Der Preis wird zwischen DM 4200,- und DM 4500,- liegen. Die Hauptmerkmale des SR 50:

- 13 Zoll-Laufräder, Bereifung 130/60;
- in die Frontverkleidung integrierten Blinker und Scheinwerfer;
- aufklappbare Sitzbank mit darunter liegendem Helmfach (beleuchtet);
- in das Cockpit integrierte Schaltereinheit;
- separates Werkzeugfach;
- Bremsscheibe vorn Ø 190 mm;
- Telegabel Standrohrdurchmesser 30 mm;
- durchzugsstarker 50 ccm Motor;
- sportliche Zweifarbenlackierung (gelb/viola);
- Doppel-Sitzbank;
- Führerscheinklasse III und 1b tauglich.



Auch Motorradfahrer mögen häufig Pins

Seit Jahren beliebtes „Mitbringsel“ von Messen und Ausstellungen, ob für die eigene Sammlung oder als kleines Geschenk. „Seine Maschine“ am Kragen, ein toller Schmuck. Firmenembleme, Bikes von High Tech bis Classic, Trikes, Motoren u. s. w.

Dies alles kann jetzt auf einen hochwertigem Kunstdruckposter 50 x 70 cm in Ruhe bestaunt werden. 245 Pins, gestochen scharf, zum aussuchen. Das Poster ist natürlich auch ein Deko-Objekt fürs Clubheim. Erhältlich ist das Poster gegen Vorkasse (DM 10,- Schein) beim Pinservice Laue, Hauptstraße 21, W-7843 Heitersheim, Telefon (07634) 2780, Fax 4780.

EG-Kommission setzt auf Strom-Mobile

In einem jetzt veröffentlichten Vorbericht über „Elektrofahrzeuge für den Stadtverkehr“ fordert das Europäische Parlament die EG-Kommission in Brüssel auf, ein auf zehn Jahre angelegtes Rahmenprogramm zu entwickeln, das die stufenweise Markteinführung von Elektrofahrzeugen innerhalb der EG fördern und erleichtern soll. Wie der Automobilclub KVDB/ARC berichtet, heben die Euro-Parlamentarier dabei vor allem die Notwendigkeit hervor, daß auch die öffentliche Hand der Entwicklung und Vermarktung von Elektrofahrzeugen durch direkte Subventionen und Steuerermäßigungen zusätzlichen Rückenwind geben müsse. Die Verfasser der Studie gehen davon aus, daß die emissionsfreien Elektrofahrzeuge, die im Normalfall mit einer Batterieladung einen durchschnittlichen Aktionsradius von maximal 150-200 km erreichen, gerade in städtischen Ballungsräumen zu einer spürbaren Verminderung der Luftverschmutzung durch Motorabgase beitragen könnten. Dennoch würden die abgas- und praktisch geräuschten Elektrovehikel selbst bei entsprechender staatlicher Förderung auf längere Sicht höchstens sieben Prozent des gesamten Automobilparks der EG ausmachen.

Abfalleimer für schlechte Werbung

Der „Goldene Abfalleimer“ – verliehen vom Frauenmotorradclub „Women on Wheels“ (WoW) für die frauenfeindlichste Werbung im Bereich Motorrad und Zubehör – ging in diesem Jahr an die Firma Polo. Besucherinnen und Besucher der Internationalen Fahrrad- und Motorradmesse 1992 (IFMA) in Köln wurden an der Auswahl des Preisträgers (unter mehreren preisverdächtigen Werbeanzeigen verschiedener Firmen) beteiligt.

Zulassungszahlen – Modelle nach Herstellern

Januar bis Dezember 1992

	YAMAHA		HONDA		KAWASAKI		SUZUKI		BMW	
	MODELL	STÜCK	MODELL	STÜCK	MODELL	STÜCK	MODELL	STÜCK	MODELL	STÜCK
1.	XV535	5910	CBR600F	3051	ZXR750	2722	GS500	6179	R100GS/R	6568
2.	XJ600S	5341	CB750	2380	GPZ500	2337	GSXR750	3182	K-75seri.	1579
3.	XT600E/K	4353	CBR900RR	2285	KLE500	1807	DR650	3092	K1100LT	1515
4.	FZR600	1820	TRANSALP	2245	ZZR600	1781	GSX600F	2570	R80GS	1171
5.	FZR1000	1683	NTV650	1979	ZEPH 1100	1729	GSXR1100	2170	K100seri.	880
6.	XC125	1448	VT600C	1959	ZEPH 750	1713	LS650	1830	R80series	864
7.	XJ900F	1351	VFR750F	1739	ZZR1100	1695	DR350	1455	R65seri.	516
8.	XV250	1289	CBR1000F	1687	ZEPH 550	1483	VS1400	1341	R65GS	314
9.	XV1100	1125	NX650	1640	EN500	1123	RGV250	1318	R100seri.	272
10.	FJ1200	1124	AF.TWIN	1574	EL250	1078	VX800	1301		
11.	TDM850	1108	ST1100	989	ZXR400R	926	VS800	1239		
12.	XTZ660	1099	NX250	473	KLR650	525	GSX750F	1102		
13.	SR500	974			GPZ900	490	DR800	938		
14.	XTZ750	750			KLR250	467	GSX1100G	844		
15.	XV750	495			VN15	306	GSF400	788		
16.	XT350	323					GNX250	762		
17.	DT125R	310					GSX1100F	438		
		30503		22001		20192		30549		13679
Sonstige		6445		8546		3200		5476		312
TOTAL		36948		30547		23392		36025		13991

Europa fordert Tribut

Die Euro-Parlamentarier lassen scheinbar nicht locker: Abermals hat sich jetzt der Verkehrsausschuß des Europäischen Parlaments für eine EG-weite Geschwindigkeitsbegrenzung auf Autobahnen und Schnellstraßen sowie für die Festlegung einheitlicher Richt-

linien gegen Alkohol am Steuer ausgesprochen. Zusätzlich wurde die EG-Kommission nach Informationen des Automobilclubs KVDB/ARC aufgefordert, eine Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung eines Aktionsprogramms zur Verkehrssicherheit einzusetzen.

Zulassungszahlen

Motorisierte Zweiräder über 80 ccm

Januar bis Dezember 1992

	Jan.-Dez. 1992		Jan.-Dez. 1991		Vorjahr +/-
Hersteller	Stück	%	Stück	%	%
YAMAHA	36.948	23,22	35.290	26,49	4,70
HONDA	30.547	19,20	23.702	17,79	28,88
BMW	13.911	8,74	11.155	8,37	24,71
SUZUKI	36.025	22,64	31.099	23,34	15,84
KAWASAKI	23.392	14,70	16.672	12,51	40,31
SONSTIGE	18.274	11,49	15.312	11,49	19,34
TOTAL	159.097	100,00	133.230	100,00	19,42

Saxonette statt Muskelkraft

Radfahrer in der Volksrepublik China erhalten demnächst Muskelkraftunterstützung durch den Saxonette-Motor der Fichtel & Sachs AG, Schweinfurt: Das Schweinfurter Unternehmen erhielt einen Großauftrag über 70.000 dieser kompakten Zweitakt-Radnabenmotoren für Fahrräder, die mit Seilzugstarter ausgerüstet und für eine Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h vorgesehen sind.

Die umweltfreundlichen 30-cm³-Motoren werden 1993 an die beiden verbundenen Fahrradfabriken No. 1 „Forever“ in Schanghai und Taihu in Wuxi geliefert, mit denen bereits seit 1989 geschäftliche Beziehungen bestehen. Damals gingen 200 dieser Motoren aus Schweinfurt nach China, 1990 waren es 2000 und 1991 bereits 12.000. Die Entwicklung dieser Beziehungen in den kommenden Jahren wird von der Unternehmensleitung sehr positiv beurteilt.



Neue Motorroller-Vision E-Starter serienmäßig In der Stadt sinnvolle Alternative zum Auto

ZIP heißt die neue Motorroller-Version der Piaggio-Gruppe, die ab Jahresbeginn 1993 von den ca. 1600 deutschen Vespa-Händlern ausgeliefert wird. Der 50-ccm-Motorroller vom Typ ZIP ist ein naher Verwandter der überaus erfolgreichen „Sfera“, wurde aber in erster Linie für Roller-Einsteiger konstruiert. Besonderes Augenmerk haben die Piaggio-Konstrukteure den Belangen weiblicher Roller-Fahrer gewidmet; das kommt durch die kompakten Abmessungen (Länge: 1660 mm, Breite: 640 mm, Höhe: 1050 mm) sowie durch ein erstaunlich niedriges Gewicht (71 kg) zum Ausdruck. Der ZIP-Motorroller ist in erster Linie für Fahrten zum Shopping oder Wochenmarkt, zum Strandbad oder Tennisplatz gedacht; also Fahrten, bei denen man mit gutem Gewissen auf das kostspielige Auto verzichten kann.

Ein sparsamer Automatikmotor ist das Herz des frechen und in allen gängigen Mode-

farben lieferbaren Flitzers. Aufwendiges Sonderzubehör entfällt beim ZIP; das ist heute serienmäßig eine Selbstverständlichkeit wie gut ablesbare Instrumente, eine abschließbare Sitzbank mit Stauraum für den Helm oder ein praktisches Gepäckfach, serienmäßiger Elektro- und Kickstarter. Der 49-ccm-1-Zyl.-2-Takt-Automatikmotor bringt über Direktantrieb 3 kW/6500 U/min auf die 2,15 x 10 Alu-Räder; Getrennschmierung. Höchstgeschwindigkeit 50 km/h laut StVZO.

Der Motorroller ZIP paßt schon wegen der Geräuscharmheit, des umweltfreundlichen Betriebes sowie wegen des serienmäßigen Automatik-Getriebes – das gestattet dem Fahrer das Augenmerk voll dem Verkehrsgeschehen zu widmen – ganz besonders in das Straßenbild heutiger Ballungszentren. Parkplatz-Probleme existieren für den Motorroller nicht. Der ZIP kostet DM 3650,- einschl. 15% MwSt.

Verstöße werden teurer und Punkte gibt es auch Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten

Ab 1. April 1993 müssen Motorrad- und Autofahrer in Deutschland bei Geschwindigkeitsverstößen und Überfahren des Rotlichtes mit schärferen Strafen rechnen als bisher. Bundesverkehrsminister Dr. Günther Krause hat jetzt eine entsprechende Verordnung zur Änderung des Bußgeld- und Verwarngeldkataloges unterzeichnet, die in Kürze im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wird. Die Verordnung sieht im wesentlichen folgendes vor:

Darüber hinaus droht dem Motorrad- und Autofahrer künftig bei Überschreitung der höchstzulässigen Geschwindigkeit von mehr als 31 km/h innerorts ein Fahrverbot von mindestens einem Monat.

Die Regelsätze für Geschwindigkeitsüberschreitungen bei Nebel wurden an die jeweils geschärften neuen Sätze für die allgemeinen Geschwindigkeitsübertretungen angepaßt.

1. Bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um

Bußgeld:

	bisher	neu innerorts	neu außerorts	Punkte
21-25 km/h	DM 80,-	DM 100,-	DM 80,-	1
26-30 km/h	DM 100,-	DM 120,-	DM 100,-	3
31-40 km/h	DM 150,-	DM 200,-	DM 150,-	3
41-50 km/h	DM 200,-	DM 250,-	DM 200,-	4 io./3 ao.
51-60 km/h	DM 300,-	DM 350,-	DM 300,-	4
über 60 km/h	DM 400,-	DM 450,-	DM 400,-	4

2. Fehlverhalten beim Abbiegen

Wer beim Abbiegen in ein Grundstück, beim Wenden oder Rückwärtsfahren einen anderen Verkehrsteilnehmer gefährdet oder eine Sachbeschädigung verursacht, muß künftig mit einem erhöhten Bußgeld von DM 100,- rechnen.

3. Rotlichtverstöße:

Hierfür wird ein eigener Gefährdungstatbestand eingeführt. Rotlichtverstöße bei schon länger als einer Sekunde andauernder Rotphase eines Wechsellichtzeichens werden künftig bei Gefährdung oder Sachbeschädigung mit DM 400,- Bußgeld und einem Fahrverbot von einem Monat belegt.

4. Verstoß gegen die Kindersicherungspflicht:

Ab 1. April müssen Kinder unter 12 Jahren grundsätzlich in speziellen Kinderrückhaltesystemen im Pkw gesichert

werden. Führt das Kind ungesichert mit, gibt es ein Verwarngeld von DM 40,-.

Minister Krause sprach seine Erwartung aus, daß diese verschärften Strafen einen weiteren Beitrag dazu leisten werden, die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen.

Krause unterstrich: „Es ist leider festzustellen, daß Autofahrer immer weniger auf die der jeweiligen Situation angemessene Geschwindigkeit achten. Bei der Auswertung der Unfälle in den letzten beiden Jahren zeigt sich, daß das „Rasen“ als Unfallursache an Gewicht zunimmt. Verkehrsaufklärung alleine reicht leider nicht mehr aus. Die Verschärfung des Bußgeldkataloges soll hier ein deutliches Zeichen setzen: Wer ein Fahrverbot befürchten muß, wenn er mit überhöhter Geschwindigkeit erfaßt wird, wird – so zeigt die Erfahrung – zur Einhaltung der zulässigen Fahrgeschwindigkeit stärker angehalten.“

Behinderte im Verkehr

Mit dem Titel „Auch wir wollen mobil sein“ hat die Deutsche Verkehrswacht (DVW) eine achtseitige Broschüre zum Thema „Behinderte im Verkehr“ vorgelegt, die zusammen mit dem Verkehrswacht-Magazin „sicher unterwegs“ (Nr. 1/93) erschienen ist. Sie wendet sich vor allem an Nichtbehinderte und zeigt auf, welche Verhaltens- und Hilfsmöglichkeiten es gibt, um den Behinderten im Verkehr zu helfen und ihr „Mit-Dabeisein“ zu sichern.

Die Broschüre kann kostenlos über die Landes-, Kreis- und Ortsverkehrswachten oder direkt bei der Deutschen Verkehrswacht e. V., Am Pannacker 2, 5309 Meckenheim bei Bonn bezogen werden.

Die Zahl der Behinderten in Deutschland liegt zwischen 6,6 und 7,4 Millionen Men-

schen. Etwa 5,3 Millionen von ihnen sind in ihrer Mobilität beeinträchtigt. Das sind Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte, Greifbehinderte, Blinde und Sehbehinderte, Kleinkind- und Hörbehinderte und Geistigbehinderte. Untersuchungen in einigen Städten haben ergeben, daß der Anteil mobilitätsbehinderter Menschen an der Einwohnerschaft zum Teil sogar bei rund 20 Prozent liegt!

Nach Auffassung der Deutschen Verkehrswacht können bessere Bedingungen für mobilitätsbehinderte Menschen nur durch die Herstellung durchgehend behindertengerechter Verkehrswege geschaffen werden. Hingewiesen wird darauf, daß eine solche „Transportkette“ bereits bei der Wohnung beginnt und dort endet, wo der Mobilitätsbehinderte jeweils hin wolle.

Grenzenlose Freiheit, Freiheit ohne Grenzen

Am Sonntag, den 8. Mai veranstaltet der Bundesverband der Motorradfahrer, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat, wieder den „Tag des Motorradfahrers“ – Grenzenlose Freiheit – Freiheit ohne Grenzen“ bemühen sich bei dieser bundesweit durchgeführten Aktion zahlreiche lokale Veranstalter, Motorradclubs, Fahrschulen, Händler und vor allem BVDM-Mitglieder, um mehr Verständnis für Motorradfahrer und deren spezifische Probleme im Verkehrsalltag. Dabei soll vor allem die Partnerschaft zwischen allen Verkehrsteilnehmern im Vordergrund stehen.

Das diesjährige Motto macht deutlich, daß der Freiheit auf zwei Rädern Grenzen gesetzt sind, die es zu beherr-

schen gilt. Zum sicheren Umgang mit dem Motorrad gehört aber auch gegenseitiges Verständnis und Rücksicht seitens der anderen Verkehrsteilnehmer – nicht zuletzt der Autofahrer.

Vor dem Hintergrund eines sich öffnenden Europas wächst die Bedeutung der Partnerschaft und Rücksichtnahme im Verkehr in zunehmendem Maße auch über Deutschland hinaus.

Wer mehr wissen will über den diesjährigen „Tag des Motorradfahrers“ oder wer sich mit einem Info-Stand aktiv beteiligen will wende sich an:

Claudia Steinke,
Mummelstraße 5,
4760 Werl,
Telefon (0 29 22) 8 51 41

Hilfe: Neue Postleitzahlen

Die neuen Postleitzahlen kommen – und machen jede Menge Arbeit. Der gesamte Postversand muß umgestellt, die Postleitzahl für jedes einzelne Mitglied in einem fast tausend Seiten dicken und rund zwei Kilo schweren Wälzer nachgeschlagen werden. Eine unmögliche Aufgabe für die Mitgliederverwaltung!

alle Haushalte kostenlos neue Verzeichnisse, denen alle Postleitzahlen zu entnehmen sind.

Bitte seid so nett und helft uns, indem Ihr die nebenstehende Postkarte ausfüllt und abschickt

– sobald Ihr Eure Postleitzahl wißt. Ihr macht es der Mitgliederverwaltung leichter. Vielen Dank.

Bundesverband der Motorradfahrer e.V.



Machst Du mit?

Neue Postleitzahl

Mitgliedsnummer	Gr.	IG./Club/Einzelmitglied
Name/Vorname		
Straße/Postfach		
PLZ/Wohnort		

Hinweis nach § 43 BDSG: Unsere Mitgliederverwaltung erfolgt mit Hilfe der EDV. Die Daten der Mitglieder werden zu diesem Zweck unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes gespeichert.

Keine Lücke im Veranstaltungskalender mehr

Berlin – die deutsche Hauptstadt, eine Weltmetropole, in der es nichts gibt, was es nicht gibt. Zumindest sollte man das meinen.

Doch ein Ereignis fehlte bisher im Veranstaltungskalender der Bundeshauptstadt – und hier ist es nun: Vom 26. bis 28. März wird erstmals in der Geschichte Berlins eine reine Motorrad-Fachausstellung stattfinden –

die BERLINER MOTORRADTAGE 1993!

Auf dem AMK-Messegelände unter dem Funkturm werden Motorradfans auf über 12.000 Quadratmetern alles finden, was sie begeistert. Von den neuesten Motorrädern sämtlicher namenhafter Marken über Bekleidung und Zubehör bis zu den neuesten Trends und technischem Know-how. Biker und solche, die es wer-

den wollen, können sich informieren, aber ihr Traum-Motorrad auch genauso gut gleich mit nach Hause nehmen.

Und diejenigen, die schon mit zwei Rädern da sind, können ihr Motorrad dort vom TÜV Berlin technisch abnehmen lassen.

Das Rahmenprogramm der BERLINER MOTORRADTAGE bietet ebenfalls viel: Shows mit Motorrad-Exoten wie Custom Bikes, Choppers und Oldtimern, sowie eine Dragster-Show auf dem Freigelände. Eine Showbühne mit Aktionen verschiedener Berliner Medien, Podiumsdiskussionen und dem Besuch von Prominenten der Motorradszene. Es werden Reisen und mehrere neue Motorräder verlost, es gibt Live-Musik mit der RTL Studio Band und einen Radio-Wettbewerb.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Modenschau! Seide und Spitze unter Leder – eine unschlagbare Kombination.

Absolutes Highlight der BERLINER MOTORRADTAGE ist allerdings Pit Lengers Steilwandshow mit seinen Minimotorrädern.

Alles in allem ein Programm, das nicht nur die über 120.000 Motorradfahrer Berlins interessieren wird, sondern auch weit über die Grenzen der Bundeshauptstadt hinaus für Aufmerksamkeit sorgt.

Und das nicht zuletzt wegen des schon jetzt hohen Medieninteresses. RTL Radio mit seiner Born to be wild-Woche ist da nur ein Beispiel.

Dies alles ist nur der Anfang. Die BERLINER MOTORRADTAGE werden ab jetzt zur Bundeshauptstadt gehören wie das Brandenburger Tor.

Der Verkehr stinkt vielen

Die jüngste Meinungsumfrage der EG-Kommission in Brüssel („Euro-Barometer“) zum Thema Umwelt hat unter anderem ergeben, daß 33% der befragten Bürger in den alten Bundesländern Autoabgase als „stark umweltverschmutzend“ einstufen; in den östlichen Bundesländern liegt die Zahl deutlich höher, nämlich bei 42% (nur Italien kann einen gleich hohen Prozentsatz aufweisen). Was die Umweltprobleme in der unmittelbaren Umgebung der Bürger betrifft, so beklagten sich EG-weit mehr als die Hälfte aller Befragten (54%) über das „zu hohe Verkehrsaufkommen“, insbesondere in den großen Städten und Ballungsräumen.

Ein erfreuliches Umfrageergebnis: 43% aller EG-Bürger sind bereit, ihr Auto unverzüglich mit umweltschonender Technik auszurüsten.

Hilfe: Neue Postleitzahlen

Die neuen Postleitzahlen kommen – und machen jede Menge Arbeit. Der gesamte Postver-

sand muß umgestellt, die Postleitzahl für jedes einzelne Mitglied in einem fast tausend Sei-

ten dicken und rund zwei Kilos schweren Wälzer nachgeschlagen werden. Eine unmögliche

Aufgabe für die Mitgliederverwaltung! Deshalb möchten wir jedes Mitglied im BVDM ganz herzlich bitten, uns zu helfen. Sobald Ihr die Postleitzahl für Euren Wohnort oder den Bezirk bzw. den Stadtteil in dem Ihr wohnt wißt, teilt uns diese doch bitte mit. Ganz einfach die nebenstehende Postkarte ausfüllen und abschicken. Wenn Euch die neue Postleitzahl noch nicht geläufig ist: Unter der gebührenfreien Rufnummer 01 30/5 55 55 könnt Ihr diese erfragen. Zudem verteilt die Post in den nächsten Wochen verteilt die Post an alle Haushalte kostenlos neue Verzeichnisse, denen alle Postleitzahlen zu entnehmen sind.

Bitte seid so nett und helft uns, indem Ihr die nebenstehende Postkarte ausfüllt und abschickt – sobald Ihr Eure Postleitzahl wißt. Ihr macht es der Mitgliederverwaltung leichter. Vielen Dank.

Absender

Porto, das
sich lohnt

Antwort

**BVDM-Mitgliederverwaltung
Monika Knops
Raiffeisenstraße 102**

4100 Duisburg 25